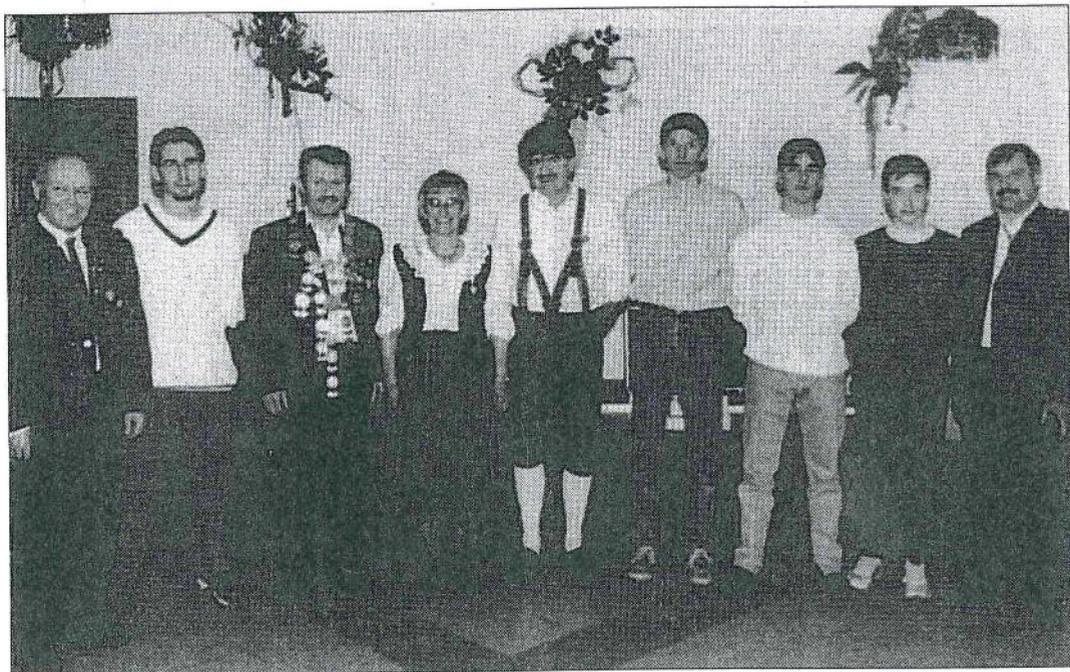


Georg Langwieser neuer Schützenkönig

Marinus Sellmeier Jugendkönig – Die Schießsaison ist beendet



Schützenmeister Ernst Langwieser und Karl Dusl mit den Königsschützen und der Schützenliesl

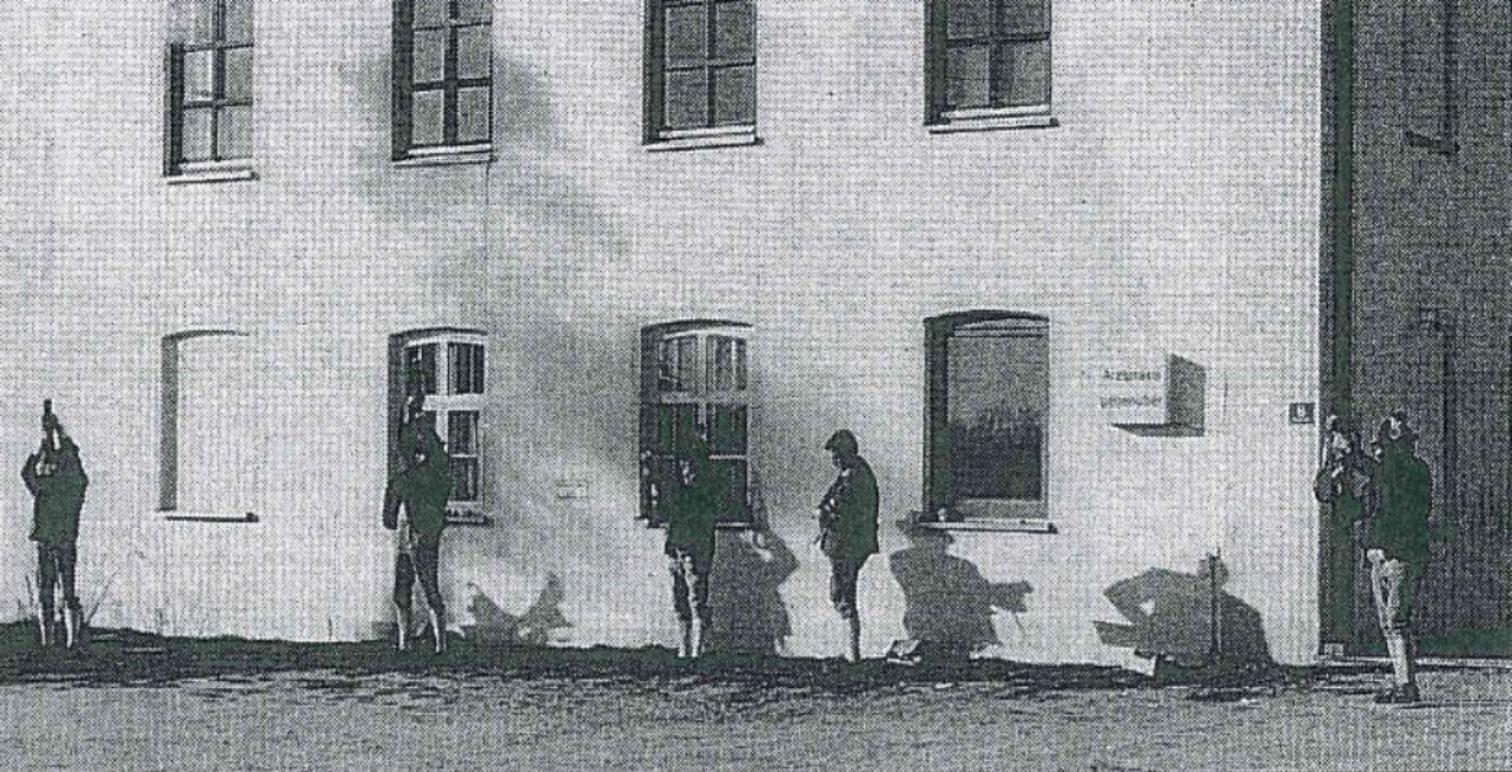
Obersüßbach. Vor kurzem konnte Schützenmeister Ernst Langwieser die Schloßschützen im Vereinslokal zum Saisonabschluß beim End- und Königsschießen begrüßen. Unter den Mitgliedern war auch Bürgermeister Alfons Satzl. Ernst Langwieser gab einen Rückblick auf die vergangene Saison, wobei er den Mannschaftsführern der Schüler-, Damen- und Herrenmannschaften für ihre Bemühungen in den Gaurundenwettkämpfen dankte. Er dankte auch den Jugendbetreuern Michael Höfelsauer und Florian Stauner für ihre gute Jugendarbeit. Nach dem Essen waren die Schützen aufgefordert, ihre Schüsse auf die Endscheibe und die Königsscheibe abzugeben. Die Damen hatten außerdem noch den Schuß zur Schützenliesl.

Die Ehrungen, die von Schützenmeister Langwieser und dem zweiten Vorstand Karl Dusl vorgenommen wurden, begannen mit den Vereinsmeistern. So belegte bei den Schülern Christoph Huber Platz eins mit 1229 Ringen bei 20 Übungen, und Marion Noderer mit 780 Ringen bei 15 Übungen Platz zwei. Bei der Jugend belegte Marinus Sellmeier mit

1709 Ringen Platz eins, gefolgt von Christian Langwieser mit 1678 Ringen, Thomas Pfaller mit 1598 Ringen, Claudia Daniel mit 1557 Ringen und Andrea Daniel mit 1542 Ringen.

Vereinsmeister der Saison bei den Damen wurde Agnes Ott mit 1737 Ringen, Anett Müller mit 1550 Ringen, Josefa Jäger mit 1509 Ringen und Anna Huber mit 1490 Ringen auf die Plätze. Bei den Herren belegte Michael Höfelsauer Platz eins mit 1858 Ringen, gefolgt von Georg Langwieser mit 1729 Ringen, Jürgen Liewald 1697 Ringen, Robert Dusl mit 1672 Ringen und Karl Dusl mit 1665 Ringen.

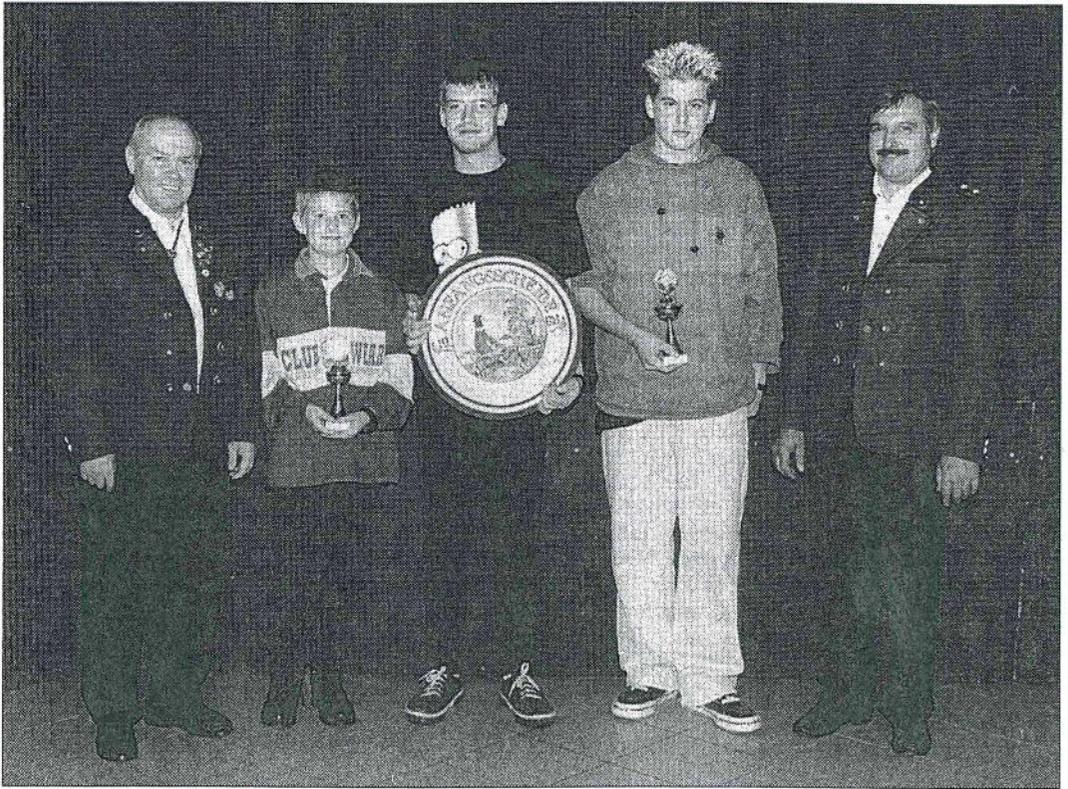
Anschließend wurden der Gewinner der Endscheibe sowie der Jugend- und Schützenkönig bekanntgegeben und geehrt. Die Endscheibe der Saison 1997/98 gewann Reinhold Daniel. Jugendkönig wurde Marinus Sellmeier. Platz zwei belegte Thomas Pfaller und den dritten Platz belegte Christian Langwieser. Den Preis der Schützenliesl konnte Agnes Ott in Empfang nehmen. Schützenkönig wurde Georg Langwieser, der Michael Höfelsauer und Erhard Simbürger auf die Plätze verwies.



ZUM ERSTEN MAL SEIT BESTEHEN der Böllergruppe der Schloßschützen Obersüßbach wurde das neue Jahr 1998 mit mehreren Salven begrüßt. Nach den Zwölf-Uhr-Glockenschlägen schossen die Böllerschützen mit ihren Handböllern unter dem Kommando des Schußmeisters Erhard Ott und im Beisein von Bürgermeister Alfons Satzl und einigen Bürgern ihre Salven ab.

Schützen eröffneten die neue Saison

Jahresversammlung wurde abgehalten – Beiträge werden erhöht



Ernst Langwieser (links) und zweiter Vorsitzender Karl Dusl (rechts) mit den besten Schützen des Abends, von links Christoph Huber, Marco Huber und Daniel Brandenburg

Obersüßbach. Vor kurzem eröffneten die Schloßschützen Obersüßbach die Schießsaison 1998/99 mit dem Anfangsschießen und der Jahresversammlung. Schützenmeister Ernst Langwieser konnte bei der Begrüßung vier neue Schützenbrüder begrüßen. Dies sind die Jungschützen Tobias Krausche, Mathias Böck und Alois Stock sowie bei den Altschützen Alfons Stock.

Im Anschluß an die Grußworte von Ernst Langwieser trug die Schriftführerin Agnes Ott den Tätigkeitsbericht des Vereins vor, in dem sie das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres Revue passieren ließ. Kassenführerin Laura Simbürger legte dann die Ausgaben und Einnahmen den Anwesenden dar. Geprüft wurde die Kasse von Franz Schober und Richard Priller, die der Kassenführerin eine ordentliche Kassenführung bestätigten und somit konnte die Vorstandschaft von der Versammlung entlastet werden. Nach der Bekanntgabe anstehender Termine brachte Schützenmeister Langwieser zwei gewünschte Änderungen der Vereinssatzung vor, die von der Vorstandschaft vorgeschlagen wurden, jedoch von den Mitgliedern zur Änderung genehmigt werden mußten. Dies war die

Anhebung des Alters zur Ernennung als Ehrenmitglied, das in der Satzung mit 60 Jahren angegeben war. Der Vorschlag war, dies auf 70 Jahre raufzusetzen. Die zweite Änderung betraf die Beitragserhöhung. So sollten die Beiträge bei den Jugendlichen um zwei Mark auf zehn Mark angehoben werden, bei den Junioren um fünf Mark auf 20 Mark und bei den Schützen ebenfalls um fünf Mark auf 40 Mark. Beide Änderungen der Satzung wurden mit einer großen Mehrheit von der Versammlung befürwortet.

Beim Anfangsschießen gab es eine Anfangsscheibe für die Junioren und Schützen sowie je einen Pokal für die Schüler und die Jugend. Den besten Schuß bei den Schülern und damit Gewinner des Pokals war Christoph Huber. Bei der Jugend hatte Daniel Brandenburg den

besten Schuß abgegeben. Die Anfangsscheibe gewann in diesem Jahr Marco Huber.

Der Vereins- und Schießabend im Vereinslokal Rothmüller bleibt wie gehabt der Dienstag. Er beginnt für die Schüler und die Jugend um 18 Uhr sowie für die Erwachsenen um 20 Uhr. Interessierte und Schießsportbegeisterte ob jung oder alt, die dem Verein beitreten wollen, sind jederzeit willkommen. Schüler müssen mindestens zwölf Jahre alt sein.

Hermann Turnwald ist Schützenkönig

Die Schloßschützen beendeten mit der Proklamation die Saison



Die erfolgreichen Schützen der Schloß-Schützen

Obersüßbach. Kürzlich beendeten die Schloßschützen mit dem End- und Königsschießen die Schießsaison. Dazu konnte Schützenmeister Ernst Langwieser die Schützenschwestern und -brüder im Vereinslokal Gasthaus Rothmüller begrüßen. Ernst Langwieser bedankte sich in seiner Begrüßungsansprache bei der Vorstandschaft und den Mannschaftsführern für ihr Engagement und ihren Einsatz in der abgelaufenen Saison.

Anschließend gab er die neuen Termine bekannt, die in den nächsten Monaten anstehen. Darunter waren der Vereinsausflug, der am 12. Juni ins Fichtelgebirge führen wird. Anmelden kann man sich bei Agnes Ott und

Karl Dusl. Anmeldeschluß ist 14 Tage vor Termin. Die Busfahrt wird vom Verein bezahlt. Am Gründungsfest der FFW Obersüßbach vom 2. bis 4. Juli wird sich der Schützenverein beteiligen. Die Schloßschützen haben in diesem Jahr selbst ein Jubiläum zu feiern. Der Verein besteht seit 30 Jahren. Die Feier dazu wird im Oktober sein.

Nachdem die Schützen ihre Schüsse auf die End-, die Königsscheibe sowie die zwei Hochzeitscheiben abgegeben hatten und der Titel der Schützenliesel ausgeschossen war, gab Schützenmeister Ernst Langwieser die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften bekannt. In den Vereinsmeisterschaften mußten die Schützen in 20 Vereinsabenden zehn Schuß abgeben. Nur wer die 20 Übungen erfüllt hatte wurde gewertet. Es erwartete die ersten Sechs jeder Klasse eine Urkunde und die ersten Drei erhielten zusätzlich eine Anstecknadel in Gold, Silber und Bronze. Die Ehrungen nahmen mit dem Schützenmeister Agnes Ott und Karl Dusl vor.

Bei den Schülern belegte in der Vereinsmeisterschaft Platz eins Benedikt Fahrmeier mit 1308 Ringen, gefolgt von Christoph Huber mit 1234 Ringen und Tobias Krausche mit 1196 Ringen. In der Jugend wurde mit 1754 Ringen Marinus Sellmeier Erster vor Christian Lang-

wieser 1727 Ringe und Thomas Pfaller 1670 Ringe. In der Schützenklasse Damen konnte sich auch in diesem Jahr wieder Sabine Vorlauffer mit 1818 Ringen behaupten vor Agnes Ott 1730 Ringe und Inge Dusl 1634 Ringe. Bei den Herren belegte Platz eins Michael Höfelsauer mit 1870 Ringen vor Jürgen Liewald 1775 Ringe und Karl Dusl 1686 Ringe.

Die „Top Ten“ der Vereinsmeisterschaften 1998/99 führt Michael Höfelsauer (Schützenklasse) mit 1870 Ringen an, vor (2.) Sabine Vorlauffer (Schützenklasse) 1818 Ringe, (3.) Jürgen Liewald (Schützenklasse) 1775 Ringe, (4.) Marinus Sellmeier (Jugend) 1754 Ringe, (5.) Agnes Ott (Schützenklasse) 1730 Ringe, (6.) Christian Langwieser (Jugend) 1727 Ringe, (7.) Karl Dusl (Schützenklasse) 1686 Ringe, (8.) Robert Dusl (Schützenklasse) 1676 Ringe, (9.) Thomas Pfaller (Jugend) 1670 Ringe, (10.) Georg Langwieser (Schützenklasse) 1665 Ringe.

Den Pokal des Schützenkönigs der Jugend konnte Benedikt Fahrmeier entgegennehmen, der Mathias Böck und Thomas Pfaller auf die Plätze verwies. Schützenkönig für ein Jahr darf sich Hermann Turnwald nennen. Mit einer nur sehr knappen Entscheidung konnte Hermann Turnwald mit einem 36,1-Teiler den Titel für sich entscheiden, vor Josef Solleder, der einen 36,7-Teiler schoß. Den dritten Platz belegte Katharina Schober mit einem 232,2-Teiler. Voller Freude übernahm Hermann Turnwald die Königskette von seinem Vorgänger Georg Langwieser. Schützenliesel wurde mit einem 271,3-Teiler Renate Röckl. Die Endscheibe gewann mit einem 271,3-Teiler Renate Galler.

Die beiden Hochzeitscheiben, die von den Paaren Astrid und Robert Draxler sowie Martina und Lorenz Ostermeier gestiftet wurden, konnten die Paare einmal an Martin Ott sowie dem neuen Schützenkönig Hermann Turnwald überreichen.

Scharfes Auge nun schon seit dreißig Jahren

Die Schloßschützen feierten ihr Jubiläum – Protektoratsabzeichen für verdiente Mitglieder



Die Vertreter des Gaus, Gausportleiter Manfred Hoyer und Gauehrenzeichenreferent Franz Schertl, mit den Ausgezeichneten des Protektoratsabzeichens und den Vorsitzenden der Schloßschützen, Ernst Langwieser und Karl Dusl

Obersüßbach. Das 30-jährige Bestehen ihres Vereins konnten vor einigen Tagen die Mitglieder der Schloßschützen in ihrem Vereinslokal Gasthaus Rothmüller feiern. Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus in Obersüßbach, der von Pfarrer Johann Kramer gestaltet wurde.

Schützenmeister Ernst Langwieser freute sich, zu der Jubiläumsfeier neben den Mitgliedern auch Vertreter des Schützengaus Hallertau, Gausportleiter Manfred Hoyer, Gauehrenzeichenreferent Franz Schertl und

Gaudamenleiterin Sieglinde Seitz sowie Pfarrer Johann Kramer und Bürgermeister Alfons Satzl begrüßen zu können. Ein besonderer Gruß galt dem Patenverein der Süßbacher Schützen, den Hubertusschützen aus Weihmichl.

In den vergangenen 30 Jahren, die Ernst Langwieser in einem kurzen Rückblick Revue passieren ließ, hatte der Verein einiges geschaffen und miterlebt. Vor den Schloßschützen, die am 14. Oktober 1969 ins Leben gerufen wurden, gab es in Obersüßbach vor und zwischen den beiden Weltkriegen einen Schützenverein „Edelweiß“. Leider konnten außer einigen Ehrenscheiben mit Jahresdatum keine Unterlagen aufgefunden werden.

Neu ins Leben gerufen wurden die heutigen Schloßschützen von den Gründungsmitgliedern, dem heutigen Vorsitzenden Ernst Langwieser, Franz Schober, Rudolf Röckl und Josef Rothmüller. Der relativ junge Verein pflegt neben dem Breitenschießsport auch das gesell-

liche Beisammensein und engagiert sich in der Gemeinde, was Bürgermeister Satzl auch in seiner Gratulation hervorhob. Das größte Ereignis in der Vereinsgeschichte war die Fahnenweihe des Vereins. Im Juni 1975 beteiligten sich damals 83 Vereine am Festzug.

Am Schluss des offiziellen Teiles der Feier-

lichkeiten standen der Dank und die damit verbundenen Ehrungen der Mitglieder. Schützenmeister Ernst Langwieser und der zweite Vorsitzende Karl Dusl konnten 36 Mitglieder der Schloßschützen eine Urkunde für 25-jährige Mitgliedschaft im Verein überreichen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Deutschen und Bayerischen Schützenbund wurden durch die Vertreter des Gaus Hallertau Gausportleiter Manfred Hoyer und Gauehrenzeichenreferent Franz Schertl den Mitgliedern Laura Simbürger, Josef Solleder, Walburga Graf, Renate Röckl, Anna Huber und Kathi Schober eine Urkunde und Anstecknadel des DSB und BSB überreicht. Außerdem wurden mit der höchsten Auszeichnung des Gaus, dem Protektoratsabzeichen, Ludwig Gallmeier, Franz Schober, Inge Dusl, Reinhold Daniel und Robert Draxler geehrt. Das Protektoratsabzeichen erhalten Mitglieder des Gaus für besondere Verdienste.

Georg Langwieser Schützenkönig

Schloss-Schützen küren ihre Besten - Vereinsmeister stehen fest

Obersüßbach. Beim Königsschießen der Schloss-Schützen traten acht Jugendliche, zehn Damen und 18 Herren an. Den Titel sicherte sich Georg Langwieser, dicht gefolgt von Anton Weilguni und Erhard Ott. Schützenliesl ist Agnes Ott.

Die Spannung war sehr groß, besonders unter den Jugendlichen. Den besten Schuss hatte Michael Ostermayr abgegeben. Josef Besl erreichte den zweiten Platz, gefolgt von Andi Langwieser. Eine Endscheibe wurde unter allen anwesenden Schützen ausgeschossen. Die stolze Gewinnerin heißt Kathi Schober.

Die Vereinsmeisterschaft zeigte, dass ein fähiger Nachwuchs heranwächst. In der Schülerklasse siegte

Seppi Besl mit 1 162 Ringen vor Robert Langwieser (900), Christian Stanglmeier (846), Manuela Rogl (827), Daniel Nagel (719) und Florian Zisch (653). Die Schützenjugend kann sich durchaus mit den Erwachsenen messen. Die Reihenfolge hier: Christoph Huber mit 1 605 Ringen gefolgt von Benedikt Fahrmeier (1 594), Tobias Krausche (1 574), Stefan Haimerl (1 487), Alois Stock (1 477), Thomas Haimerl (1 244), Andi Langwieser (1 235) und Michael Ostermayr (1 178 R).

Vereinsmeisterin der Damenklasse wurde Anett Müller mit 1 552 Ringen. Es folgten Anna Huber (1 528) und Kerstin Klemm (1 385). In der Schützenklasse der Herren hatte Robert

Draxler die Nase vorn mit 1 861 Ringen. Christian Langwieser (1 785), Thomas Pfaller (1 728), Martin Ott (1 586) und Anton Weilguni (1 549) landeten auf den Plätzen.

In der Altersklasse der Damen lautete der „Zieleinlauf“: Agnes Ott (1 720 Ringe) vor Inge Dusl (1 592), Kathi Schober (1 423) und Laura Simbürger (1 273); in der Altersklasse Herren Georg Langwieser (1 680) vor Erhard Ott (1 594), Rupert Kleiberger (1 487), Josef Solleder (1 430) und Konrad Bruckmeier (1 308). Eine Seniorenklasse gibt es auch noch. Sie wird angeführt von Ernst Langwieser mit 1 502 Ringen, Rudolf Röckl (1 447) und Erhard Simbürger (1 245).

Neuen Schützenkönig gekürt

Rudolf Röckl darf sich die Scherpe des Königs umhängen

Obersüßbach. Ihren neuen Schützenkönig haben am Samstag die Schloßschützen im Gasthaus Rothmüller, ihrem Vereinslokal, gekrönt. Gut besucht war das End- und Königsschießen von den Jung- und Altschützen, zu dem Schützenmeister Ernst Langwieser die Schützen-schwester und -brüder begrüßte. Darunter auch Bürgermeister Alfons Satz.

Es gab einiges zu holen bei dem diesjährigen End- und Königsschießen. Neben der obligatorischen Endscheibe und Königsscheibe wurden noch zwei Hochzeitsscheiben, gestiftet von Daniela und Jürgen Liewald und Sandra und Helmut Liewald, ausgeschossen.

Außerdem wurden die Gewinner und Platzierten der Vereinsmeisterschaft ausgezeichnet. Bei der Schüler- und Jugendklasse übernahmen dies der Jugendleiter Martin Ott und Schützenmeister Ernst Langwieser. Die ersten drei Plätze bei den Schülern belegten: Robert Langwieser mit 1100 Ringen, gefolgt von Daniel Nagl (875) und Florian Zisch (851). Bei der Jugend belegte Platz eins Christoph Huber mit 1697 Ringen, gefolgt von Tobias Krausche (1667) und Stefan Haimerl (1577).

Bei den Erwachsenen übernahm die Auszeichnung Ernst Langwieser und der zweite Vorsitzende Karl Dusl. Die Platzierten in der Schützenklasse Damen sind: Sabine Vorlaufer (1716), Kerstin Klemm (1499), Bianka Haneder (1319). – Altersklasse Damen: Agnes Ott (1706), Inge

Dusl (1647), Josefa Jäger (1497). – Schützenklasse Herren: Christian Langwieser (1810), Thomas Pfaller (1793), Marco Huber (1622). – Altersklasse Herren: Georg Langwieser (1710), Erhard Ott (1577), Rupert Kleberger (1559). – Schützen-Seniorenklasse Herren: Ernst Langwieser (1516), Rudolf Röckl sen. (1507), Hermann Turnwald.

Zu den besten zehn Schützen des Vereins zählen: Christian Langwieser (1810 Ringe), Thomas Pfaller (1793), Sabine Vorlaufer (1716), Georg Langwieser (1710), Agnes Ott (1706), Christoph Huber (1697), Tobias Krausche (1667), Inge Dusl (1647), Marco Huber (1622) und Martin Ott (1593).

Nachdem die Ehrungen der Vereinsmeisterschaft abgeschlossen waren, standen die Ergebnisse der am Abend abgegebenen Schüsse fest. Es gewann die Endscheibe, auf die alle Schützen schossen, der scheidende Schützenkönig Georg Langwieser. Georg Langwieser zielte auch bei einer der zwei Hochzeitsscheiben am besten und gewann die von Sandra und Helmut Liewald. Den besten Schuss für die Hochzeitsscheibe von Daniela und Jürgen Liewald gab Martin Ott ab. Mit einem 292,3-Teiler wurde Manuela Rogler Jugendkönigin vor Thomas Haimerl und Robert Langwieser. Der neu gekrönte Schützenkönig der Schloßschützen Obersüßbach heißt Rudolf Röckl sen. Er verwies mit einem 187,6-Teiler Robert Dusl und Bianka Haneder auf die Plätze. Schützenlied wurde Regina Bergmann mit einem 202,3-Teiler.



Der neue Schützenkönig im Kreis der Vorstandschaft



IN RÜSTIGER VERFASSUNG konnte am Samstag der allseits bekannte und geschätzte Gastwirt Josef Rothmüller aus Obersüßbach im großen Verwandten- und Bekanntenkreis seinen 80. Geburtstag feiern. Der überaus noch agile Jubilar, er stammt aus einer Schreinerfamilie, wurde 1939 zu den Waffen gerufen und kam mit der Fallschirmtruppe in Russland und Monte Casino zum Einsatz. 1955 heiratete er Karoline Bräuhauser; in der Ehe wurden zwei Söhne geboren. 1960/61 gründete er das Tanzcafe in Obersüßbach, welches sich im Laufe der Zeit mehr und mehr zu einer Gaststätte entwickelte. Groß war die Schar der Gratulanten anlässlich des runden Geburtstages. Unter ihnen die Geschäftspartner sowie die Vorstände der örtlichen Vereine wie zum Beispiel die Schlossschützen, deren Gründungsmitglied und nun Ehrenmitglied der Jubilar ist. Im Namen der Gemeinde gratulierte Bürgermeister Alfons Satzl und überreichte ein Präsent. Bleibt noch zu erwähnen, dass Josef Rothmüller immer noch ein passionierter Sportkegler ist und mit der Mannschaft in der Punkterunde mitspielt.

Anfangsschießen absolviert

Sabine Vorlauffer und Robert Langwieser die Besten



Christian Langwieser mit den besten Jugendschützen Daniel Nagel, Robert Langwieser und Tobias Gruber und der Vorsitzenden Agnes Ott (von links).

Obersüßbach. Mit dem Anfangsschießen leiteten vor kurzem die Schlossschützen die Schießsaison ein. Die Schützenschwestern und -brüder sowie Interessierte am Schießsport waren ins Vereinslokal Rothmüller eingeladen. Die Schützenmeisterin sprach in Richtung des Bürgermeisters ihre Grußworte im Namen der Schlossschützen. Agnes Ott überreichte dem Schirmherrn als kleinen Dank und zur Erinnerung ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Sommerbiathlon Obersüßbach“, das jeder Starter erhalten hatte.

Neben der Anfangsscheibe durften die Schützen zum diesjährigen Anfangsschießen noch einen Schuss auf eine Hochzeitsscheibe abgeben. Gestiftet wurde die Hochzeitsscheibe von Beate und Martin Ott. Bei der Jugend wurden die besten drei Schützen mit einem Pokal ausgezeichnet. So konnten nach der Auswertung der Schüsse

die beiden Vorsitzenden Agnes Ott und Christian Langwieser den Pokal für den Erstplatzierten bei der Jugend, mit einem 107-Teiler, an Robert Langwieser übergeben. Den Pokal des Zweitplatzierten holte sich Tobias Gruber und den des Drittplatzierten Daniel Nagel. Bei den Erwachsenen gab auf die Anfangsscheibe mit einem 190,2-Teiler Sabine Vorlauffer den besten Schuss ab. Die Hochzeitsscheibe konnten Beate und Martin Ott an Georg Langwieser als besten Schützen überreichen.

Die Schlossschützen treffen sich regelmäßig jeden Dienstag zum Schießabend im Vereinslokal Rothmüller. In 20 Schießabenden werden die Vereinsmeister in den einzelnen Klassen ermittelt. Interessierte am Schießsport, die Mitglied werden wollen, können jederzeit vorbeischauen. Die Schüler beginnen um 18 Uhr, die Erwachsenen ab 20 Uhr.



WIE SEIT EINIGEN JAHREN trafen sich die Bürger der Gemeinde Obersüßbach kürzlich am Kirchenparkplatz, um das neue Jahr zu begrüßen. Die Böllerschützen der Schloßschützen Obersüßbach hießen das neue Jahr mit lautem Salut willkommen. Zur musikalischen Umrahmung schlossen sich die Jagdhornbläser Obermünchen an und gaben einige Stücke zum Besten. Bürgermeister Alfons Satzl überbrachte allen Bürgern gute Wünsche fürs neue Jahr. Unmittelbar danach erwartete die Bürger ein Sektempfang in der Mehrzweckhalle, zu dem die Gemeinde einlud und seine Gäste mit Sekt und Schmalzgebäck bewirtete, wobei die Gelegenheit genutzt werden konnte, sich gegenseitig Neujahrswünsche zu überbringen.

Die Liesl und der König

Nach zwei Jahren Schützenkönig wurde Thomas Pfaller abgelöst

Obersüßbach. Vor kurzem beendeten die Schlossschützen die Schießsaison 2005/2006 mit dem End- und Königsschießen. Neben dem Ermitteln des neuen Schützenkönigs wurden auch die neuen Vereinsmeister ausgezeichnet.

Im Vereinslokal Gasthaus Rothmüller konnte zum End- und Königsschießen die Schützenmeisterin Agnes Ott die Schützenschwestern und Schützenbrüder begrüßen. Wie gewohnt galt es auch wieder zu dem diesjährigen End- und Königsschießen einen neuen Jugend-Schützenkönig und den Schützenkönig der Erwachsenen zu ermitteln. Ebenso wurde die Schützenliesl ermittelt.

Nachdem alle Schüsse abgegeben und ausgewertet waren, wurden die Vereinsmeister der verschiedenen Altersklassen ausgezeichnet. Aus den Ergebnissen von 20 Schießabenden der Saison wurden die Besten ermittelt.

Die Schützenmeisterin Agnes Ott und ihr Vertreter Helmut Liewald jun. überreichten den besten fünf Schützen eine Urkunde. Ab dem dritten Platz gab es eine Anstecknadel in

Bronze, Silber beziehungsweise in Gold. Bei den Schülern belegte Platz eins in der Vereinsmeisterschaft Doris Langwieser mit 2055 Ringen und verwies Martin Sellmeier mit 1514 Ringen und Jonas Huber mit 1505 Ringen auf die Plätze. Bei der Jugend belegte Robert Langwieser mit 3410 Ringen Platz eins, gefolgt von Tobias Gruber 3320 Ringe, Magnus Seelmann 2887 Ringe und Raimund Hartelmühle 2818 Ringe. In der Schützenklasse der Damen kamen nur zwei in die Wertung. Sabine Vorlaufer sicherte sich Platz eins mit 3368 Ringen vor Anett Müller mit 3067 Ringen. In der Altersklasse der Damen belegte mit 1646 Ringen Agnes Ott Platz eins vor Inge Dusl 1543 Ringen und Anna Huber 1452 Ringen.

Erster in der Schützenklasse der Herren wurde Christian Langwieser mit 3581 Ringen vor Robert Dusl 3412 Ringen und Marco Huber 3388 Ringen. In der Altersklasse der Herren ging der erste Platz an Georg Langwieser mit 1647 Ringen. Platz zwei belegte Karl Dusl mit 1413 Ringen, und Platz drei sicherte sich Josef Solleder mit 1353 Ringen.

Zu den besten Zehn des Vereins

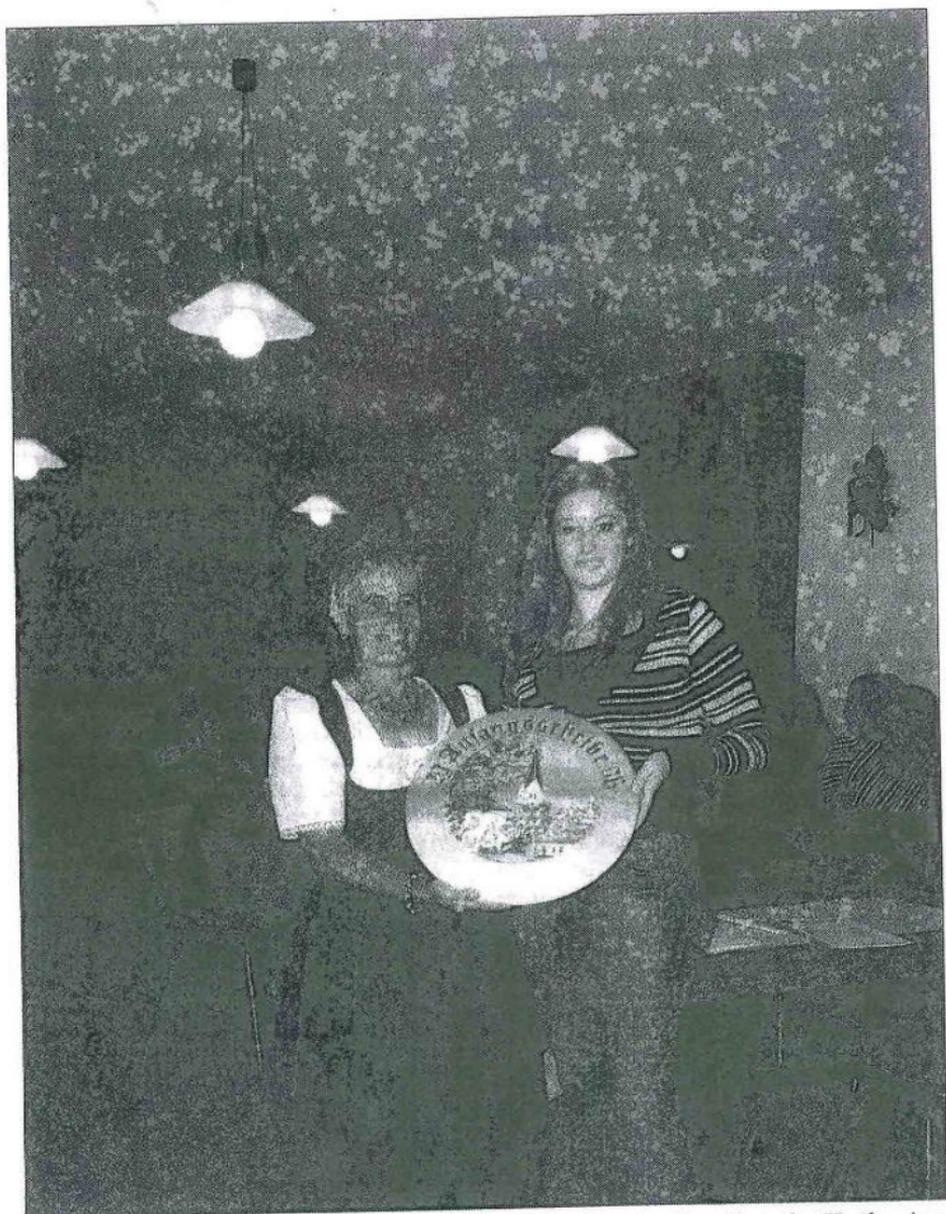
gehören: Christian Langwieser 1790 Ringe, Robert Dusl 1705 Ringe, Marco Huber 1694 Ringe, Sabine Vorlaufer 1684 Ringe, Martin Ott 1670 Ringe, Helmut Liewald jun. 1662 Ringe, Tobias Gruber 1660 Ringe Georg Langwieser 1647 Ringe und Agnes Ott 1646 Ringe.

Mit den besten Schützen des Abends ging es nach der Ehrung der Vereinsmeister weiter. Den Titel des Jugendkönigs trägt bis zum nächsten Saisonabschluss Tobias Gruber, der mit 9,9 Ringen und einem 269,7 Teiler den besten Schuss abgab. Magnus Seelmann belegte mit 8,7 Ringen Platz zwei und Robert Langwieser mit 8,1 Ringen Platz drei.

Thomas Pfaller gab nach zwei Jahren in Folge den Titel des Schützenkönigs an Matthias Molew weiter. Der sicherte sich den Titel mit einem 169,4 Teiler vor Erhard Simbürger mit einem 266,6 Teiler und Josefa Jäger mit einem 268,4 Teiler. Den besten Schuss auf den Titel der Schützenliesl gab Kathi Schober mit 10,1 Ringen und einem 212,4 Teiler ab. Die Endscheibe sicherte sich mit 9,8 Ringen Helmut Liewald sen.

Schützen starten neue Saison

Katharina Bruckmaier gewinnt Anfangsscheibe



Schützenmeisterin Agnes Ott und die beste Schützin des Abends, Katharina Bruckmaier.

Obersüßbach. Am Samstag eröffneten die Schlossschützen im Vereinslokal Rothmüller die Schießsaison 2006/2007. Zum Anfangsschießen konnten Alt- wie Jungschützen ihren ersten Schuss in der neuen Schießsaison abgeben.

Nachdem alle anwesenden Schützen ihre Scheiben abgegeben hatten und die Auswertung abgeschlossen war, konnte Schützenmeisterin Agnes Ott den besten Schützen bekanntgeben. In diesem Jahr gewann die Anfangsscheibe, die als Motiv die Kirche und den Pfarrhof von Obersüßbach trägt, Katharina Bruckmaier. Mit einem 255,0-Teiler setzte sie sich gegen ihre Vereinskameraden durch. Als Neumitglieder konnte die Schützenmeisterin die Schüler Ma-

thias Gruber und Dominik Lehner in der Gemeinschaft der Schlossschützen begrüßen, sowie bei den Erwachsenen Andreas Brombach und Manfred Drexler.

Zum ersten von 20 Schieß- und Vereinsabenden dieser Saison treffen sich die Schlossschützen im Vereinslokal Rothmüller am Dienstag, 10. Oktober. Die Schüler und Jugendlichen beginnen ab 18 Uhr und die Erwachsenen ab 20 Uhr das Schießen. Wer sich für den Schießsport mit dem Luftgewehr interessiert, ist zu den Schießabenden willkommen. Eine eigene Waffe ist nicht erforderlich. Als weiteren Termin für die Schlossschützen nannte Agnes Ott den Kriegerjahrtag am 5. November, an dem sich die Schützen beteiligen.

Agnes Ott führt die Schloßschützen

Hauptversammlung mit Neuwahlen – Ereignisreiches Vereinsjahr



Helmut Liewald junior, Sabine Vorlauffer, Anna Huber, Ernst Langwieser, Laura Simbürger, Christian Dusl, Agnes Ott, Christian Langwieser, Josefa Jäger und Marco Huber (von links).

Obersüßbach. Kürzlich hielten die Schloßschützen ihre Hauptversammlung im Vereinslokal Rothmüller ab. Neben den Berichten über das vergangene Vereinsjahr standen in diesem Jahr Neuwahlen auf der Tagesordnung. Durch die Wahlen gab es eine Änderung in der Vorstandschaft.

Zu Beginn informierte die Schützenmeisterin Agnes Ott über die Entscheidung des BSSV, der die Sportschießanlage in Garching-Hochbrück für 1,726 Millionen Euro erworben hat. Hierfür muss der Verein pro Mitglied 3,60 Euro beisteuern. Durch einen Zuschuss vom Gau über 40 Cent pro Mitglied und 20 Cent vom Bezirk muss der Verein noch drei Euro pro Mitglied aufwenden. Das heißt in Summe für die Kasse der Schloßschützen 276 Euro.

Schriftführerin Josefa Jäger verlas das Protokoll der letzten Hauptversammlung. Im Anschluss gaben Josefa Jäger und Agnes Ott einen Rück-

blick über die Tätigkeiten aus dem vergangenen Jahr. Die Aktivitäten reichten vom Neujahrsschießen der Böllerschützen zum Neujahrsempfang der Gemeinde am 1. Januar, über Ballbesuche der umliegenden Schützenvereine bis hin zur Teilnahme an Veranstaltungen in der Gemeinde. Aus der Gruppe der Böllerschützen gab es einige Termine zu nennen, an denen sie sich beteiligten, sowie einige Geburtstage von Vereinsmitgliedern, denen sie mit ihren Salutschüssen die Ehre erwiesen.

Über den Stand der Kasse berichtete Laura Simbürger. Sie legte die Einnahmen und Ausgaben des Vereins dar. Der Verein steht auf gesunden Füßen. Die Kassenprüfer Franz Schober und Richard Priller bescheinigten eine ordentlich geführte Kasse.

Zur Neuwahl der Vorstandschaft übernahm Bürgermeister Alfons Satzl die Wahlleitung. Als erste Schützenmeisterin wurde Agnes Ott

für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Als zweiter Vorsitzender des Vereins stellte sich Christian Langwieser nicht mehr zur Wahl. Die Nachfolge trat Helmut Liewald junior an. Im Amt bestätigt wurden ebenfalls als Kassenwart Laura Simbürger und als Schriftführerin Josefa Jäger. Die Arbeit des Kassenswarts werden auch in den kommenden drei Jahren Franz Schober und Richard Priller prüfen. Als Jugendleiter gab Martin Ott das Amt an Marco Huber weiter, der in seiner Arbeit von Christian Langwieser unterstützt wird. Ebenso als Sportleiter fungieren Marco Huber und Christian Langwieser.

In den Ausschuss wurden Sabine Vorlauffer, Anna Huber und Christian Dusl gewählt. Nach 30 Jahre Fahnen-träger gab auch Erhard Simbürger dieses Amt ab. Dies wird zukünftig Marco Huber übernehmen, mit der Unterstützung von Erhard Simbürger.

Zweiter Sommerbiathlon

Schlossschützen am Wochenende aktiv

Obersüßbach. Am Sonntag veranstalten die Schlossschützen Obersüßbach den dritten Sommerbiathlon – in diesem Jahr in Verbindung mit dem Radifestes. Gedacht ist der Biathlon für Jung und Alt, für Schützen und Nichtschützen. Was bei der Veranstaltung zählt ist der olympische Gedanke. Die Starter müssen mindestens zwölf Jahre alt sein. Die Laufstrecke ist die selbe wie im vergangenen Jahr mit einer Länge von etwa 500 Metern. Start und Ziel ist am Raiffeisenplatz. Gestartet werden kann am Sonntag von 12 bis 15 Uhr. Der Ablauf des Biathlon setzt sich zusammen: Laufen, schießen, laufen, schießen, laufen. Je Schießen haben die Teilnehmer fünf Schuss abzugeben. Je Fehlschuss werden Strafsekunden auf die Wettkampfzeit angerechnet. Geschossen wird immer liegend. Die Gewehre für den Biathlon werden vom Veranstalter gestellt. Es dürfen nur diese verwendet werden. Die Gewehre werden bei den Läufen nicht mitgeführt.

Neu zum dritten Biathlon ist, das nicht mehr in drei Klassen gestartet werden kann, sondern in fünf. Dies sind: Klasse I Schüler von zwölf bis 14 Jahre; Klasse II Jugend 15 bis 17 Jahre; Klasse III Schützenklasse 18 bis 40 Jahre, Klasse IV Altersklasse 41 bis 50 Jahre; Klasse V Altersklasse 51 Jahre und älter. Preise gibt es unter anderen für die Meistbeteiligung bei Vereinen und Gruppen. Als Mannschaft werden je fünf Teilnehmer eines Vereins gewertet, die vor dem Start genannt werden müssen. Bei den Mannschaften spielt die Altersklasse keine Rolle. Ein Teilnehmer kann nur für eine Mannschaft starten.

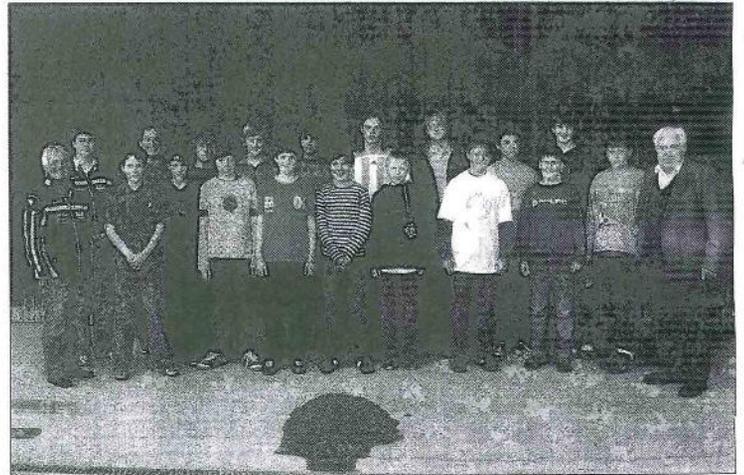
Interessenten, die es vergessen haben oder sich erst später dazu entschließen teilzunehmen, können sich am Sonntag noch anmelden oder vorab bei Agnes Ott unter der Telefonnummer 08708-448. Weitere Infos zur Veranstaltung erhält man ebenfalls unter der angegebenen Telefonnummer.

Olympischer Gedanke stand im Vordergrund

Zweiter Biathlon der Schlossschützen – Martin Haimerl bester Schütze und Läufer



Schirmherr August Ertlmaier und Schützenmeisterin Agnes Ott beim Startzeichen für den Eröffnungslauf.



Schirmherr und Schützenmeisterin mit den Mannschaftsteilnehmern der Vereine.

Obersüßbach. Am Pfingstsonntag waren gute Kondition und eine ruhige Hand beim dritten Sommerbiathlon der Schlossschützen gefragt. 34 Teilnehmer nahmen am Wettkampf, bei dem der olympische Gedanke im Vordergrund stand, teil. Martin Haimerl von den Hallertauer Sportschützen Obermünchen brachte wie beim letzten Biathlon die beste Leistung.

Da die Schlossschützen Obersüßbach auf Grund schlechter Witterung ihren Sommerbiathlon auf den Pfingstsonntag verlegen mussten, konnte Schützenmeisterin Agnes Ott und Schirmherr Altbürgermeister August Ertlmaier die Teilnehmer der Ortsvereine und der umliegenden Schützenvereine am Raiffeisenplatz begrüßen.

Drei Stunden lang hieß es Laufen, Schießen, Laufen, Schießen und nochmals Laufen. Die Laufstrecke war rund 500 Meter lang. Beim Schießen mussten die Teilnehmer je fünf Schuss im Liegen abgeben. Bei einem Fehlschuss wurden zehn Sekunden Strafzeit angerechnet. Dieses Jahr gingen 18 Teilnehmer weniger an den Start als beim zweiten Biathlon vor zwei Jahren. 34 Starter nahmen teil. Es fehlten auch in diesem Jahr die Frauen am Start.

Am Abend fand im Rahmen des Radifestes die Siegerehrung statt. Schützenmeisterin Agnes Ott und

Schirmherr August Ertlmaier ehrten die Platzierten der einzelnen Klassen. In der Einzelwertung wurde bei den Teilnehmern zwischen Schützen und „Nicht-Schützen“ unterschieden. In der Klasse „Schüler Nicht-Schützen“ belegte Platz eins, trotz sechs Fehlschüssen, in einer Gesamtzeit von neun Minuten und 36 Sekunden Georg Spornraft, der für die Feuerwehr Obersüßbach an den Start ging. Zweiter wurde Georg Schraner in einer Zeit von 9,4 Minuten. Platz drei ging an Maxl Kessler mit einer Zeit von 9,42 Minuten. Platz vier belegte Christian Scharf mit 10,01 Minuten.

In der Klasse „Schüler Schütze“ sicherten sich die ersten drei Plätze drei Schützen der Hallertauer Sportschützen Obermünchen. In einer Gesamtzeit von 9,05 Minuten verwies Christian Radlmeier Gerhard Radlmeier mit 9,28 Minuten und Markus Radlmeier mit 9,46 Minuten auf die Plätze. Magnus Seelmann belegte mit 9,50 Minuten Platz vier und Michael Sachsenhauser von den Vaterlandsschützen Neuhausen mit 10,14 Minuten Platz fünf.

In der Klasse „Jugend Nicht-Schützen“ belegte Platz eins Chris-

tian Heiderscheid mit 9,18 Minuten vor Michael Rogl mit 9,35 Minuten und Andreas Huber TSV Obersüßbach mit 10,44 Minuten.

Tobias Gruber von den Schlossschützen Obersüßbach sicherte sich in der Klasse „Jugend Schützen“ in einer Zeit von 8,18 Minuten Platz eins vor Raimund Hartlmüller 8,52 Minuten, Stephan Nieberl Edelweißschützen Attenhausen 8,59 Minuten, Thomas Bauer 9,54 Minuten und Florian Ostermayr mit 9,56 Minuten. In der Schützenklasse gingen nur Schützen an den Start. Hier belegte auch in diesem Jahr Martin Haimerl von den Hallertauer Sportschützen Obermünchen mit einem Fehlschuss und in einer Gesamtzeit von 7,40 Minuten Platz eins vor seinem Vereinskollegen Martin Radlmeier mit 7,48 Minuten und Martin Ott mit 8,05 Minuten. Bernhard Hörmannskirchner von den Edelweißschützen Attenhausen sicherte sich Platz vier mit 8,22 Minuten vor seinem Vereinskollegen Josef Schwaiger mit 8,47 Minuten.

In der Altersklasse I startete Robert Draxler ohne Konkurrenz. Er schloss den Wettkampf ohne Fehlschüsse in einer Gesamtzeit von 9,27

Minuten ab. In der Mannschaftswertung belegten die Edelweißschützen Attenhausen in der Zeit von 46,59 Minuten vor den Hallertauer Sportschützen Obermünchen Platz eins, die mit 47,07 Minuten den zweiten Platz belegten. Dritte wurde die Mannschaft der Feuerwehr Obersüßbach mit 47,15 Minuten. Platz vier belegten die Vaterlandsschützen Neuhausen.

Wirtin feiert Geburtstag

Mit 80 geistig und körperlich noch sehr rüstig

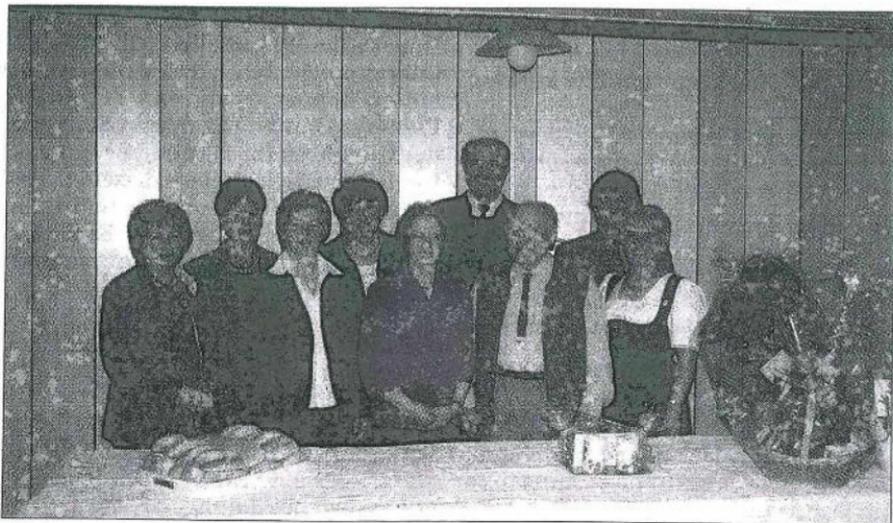
Obersüßbach. Die allseits geschätzte und über Obersüßbach hinaus beliebte Gastwirtin Karolina Rothmüller konnte am vergangenen Samstag bei guter geistiger und körperlicher Frische im Kreise ihrer Familie, den drei Enkeln und einer großen Gratulantenschar ihren 80. Geburtstag feiern.

Im Namen der Gemeinde Obersüßbach gratulierten Bürgermeister Alfons Satzl und Gemeinderat Manfred Loibl. Abordnungen des Pfarrgemeinderates, der Katholischen Landvolkbewegung, des Katholischen Frauenbundes, des Gartenbauvereins, die Kegelabteilung des TSV Obersüßbach, die Freizeitkegler Pfaffendorf, die Mitglieder des Stammtisches, die Kegler aus Landshut und der Obersüßbacher Fanclub von 1860 München schlossen sich mit

ihren Glückwünschen an. Die Schlossschützen Obersüßbach gratulierten mit einer großen Abordnung ihrer Herbergsmutter ebenfalls sehr herzlich.

1955 heiratete die Jubilarin Josef Rothmüller aus Obersüßbach. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Mit Limonadenherstellung fingen sie an. 1960/61 gründeten sie das Tanzcafé in Obersüßbach, das sich im Laufe der Zeit immer mehr zu einer Gaststätte entwickelte. Durch einen Erweiterungsbauprojekt der Gastwirtschaft kamen 1979 noch eine Schießanlage und zwei Kegelbahnen dazu. Karolina Rothmüller führt heute noch den Betrieb selbst.

Auch von den Schattenseiten des Lebens blieben sie nicht verschont. Durch einen Arbeitsunfall verloren sie einen Sohn.



Viele gratulierten der Jubilarin Karolina Rothmüller, im Bild mit ihrem Ehemann Josef und den Gratulanten.

Herbergsvater wird 85 Jahre

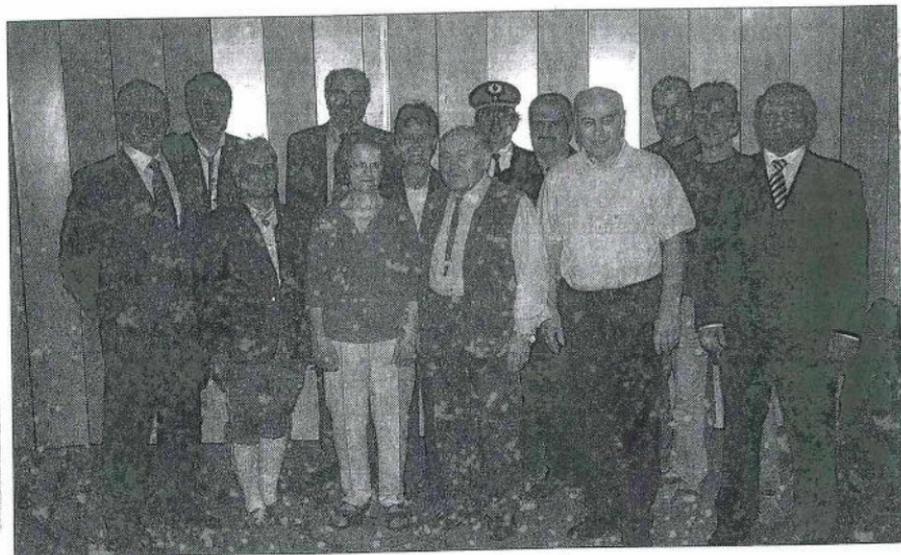
Jubilar Josef Rothmüller feierte seinen Geburtstag

Obersüßbach. Am Dienstag konnte der über Obersüßbach hinaus bekannte und geschätzte Gastwirt Josef Rothmüller bei guter geistiger und körperlicher Verfassung im Kreise seiner Familie und einer großen Gratulantschar seinen 85. Geburtstag feiern. Im Namen der Gemeinde Obersüßbach gratulierten Bürgermeister Alfons Satzl und Gemeinderat Georg Holzner. Die Schlossschützen Obersüßbach waren zahlreich zum Jubelfest ihres Herbergsvaters erschienen.

Die Böllerschützen gratulierten mit einem kräftigen Salut. Abordnungen des Pfarrgemeinderates, der Kirchenverwaltung, Obersüßbach, des Fanclubs von 1860, des Sportvereins Obersüßbach mit seinen Sportkeglern, bei denen der Jubilar als Kegler noch aktiv ist, der Katholische Landvolkbewegung, der FFW Niedersüßbach, die Freizeitkegler aus Pfaffendorf und Landshut, der

KLJB Obersüßbach und das Personal des Hauses überbrachten die besten Glückwünsche und Präsenten.

Josef Rothmüller ist in Obersüßbach geboren und aufgewachsen. 1939 wurde er zu den Waffen gerufen und kam mit der Fallschirmtruppe in Russland und Monte Casino zum Einsatz. 1955 heiratete er Karoline Bräuhäuser, in der Ehe wurden zwei Kinder geboren. Mit Limonadenherstellung und Getränkevertrieb fingen sie an. 1960/61 gründeten sie das Tanzcafé in Obersüßbach, welches sich im Laufe der Zeit immer mehr zu einer Gaststätte entwickelte. 1979 kamen durch einen Erweiterungsbau der Gastwirtschaft zwei Kegelbahnen und eine Schießanlage dazu. Von den Schattenseiten des Lebens blieben sie auch nicht verschont. Ihr Sohn Gerhard kam 1999 bei einem Arbeitsunfall ums Leben. Der Jubilar und seine Gattin führen heute noch den Betrieb.



Zahlreiche Besucher gratulierten zum Geburtstag.



Schützenmeisterin Agnes Ott, der Gewinner der Anfangsscheibe Raimund Hartlmüller und der zweite Vereinsvorsitzende Helmut Liewald junior.

Neues Mitglied aufgenommen

Schlossschützen starteten in die neue Saison

Obersüßbach. Die Schlossschützen läuteten mit dem Anfangsschießen die neue Schießsaison 2007/2008 ein. Hierzu begrüßte die Schützenmeisterin Agnes Ott die Schützenschwestern und Brüder im Vereinslokal Rothmüller. Traditionell gab es zum Saisonstart eine Anfangsscheibe, auf die ein jeder Schütze des Vereins einen Schuss abgeben durfte. Am Ende stand fest, dass der amtierende Jugendkönig Raimund Hartlmüller die ruhigste Hand hatte. Mit 9,6 Ringe sicherte er sich die Anfangsscheibe, die ein Motiv von Obersüßbach zeigt.

Zum diesjährigen Saisonanfang konnte Schützenmeisterin Agnes Ott ein Neumitglied in der Runde Begrüßen, den Schüler Phillip Müller. Wer Interesse am Schießsport hat und Mitglied werden will, kann sich jederzeit an den Vereinsabenden, oder bei der Vereinsvorständen Agnes Ott, Telefon 08708-448, oder bei Helmut Liewald junior, Telefon 08708-928703, informieren. Mitglieder müs-

sen keine eigene Waffe besitzen, diese werden vom Verein zur Verfügung gestellt.

Zu den Vereinsabenden gibt es zu diesem Saisonstart eine Änderung: Um der Jugend mehr Möglichkeit zum Training zu geben und Überschneidungen mit anderen Hobbys zu vermeiden, wurde der Mittwoch als Schießabend für die Schüler und Jugend mit aufgenommen. Dieser Schießabend beginnt um 18.30 Uhr. Der Dienstag bleibt nach wie vor als Schießabend. Der Beginn verschiebt sich auf 19 Uhr.

Zu den Gaurundenwettkämpfen haben die Schlossschützen drei Mannschaften beim Schützengau Hallertau in diesem Jahr gemeldet, eine Jugendmannschaft und zwei Herrenmannschaften. Es ist auch eine Damenmannschaft dem Gau gemeldet gewesen, jedoch haben sich zu wenige Mannschaften gemeldet, aus diesem Grund ist keine Damenrunde zustande gekommen.

Christian Langwieser neuer Schützenkönig

Schlossschützen kürten zum Saisonabschluss die besten Schützen des Vereins

Obersüßbach. Die Schießsaison haben die Schlossschützen mit dem End- und Königsschießen beendet. Es wurden die besten der Vereinsmeisterschaft geehrt und der neue Schützenkönig und Jugendkönig gekrönt.

Die Schützenmeisterin Agnes Ott konnte zum Saisonabschluss die Schützenschwestern und Brüder im Vereinslokal Rothmüller begrüßen. Wie alle Jahre standen die Ehrungen der Vereinsmeister, die in 20 Schießabenden ermittelten wurden, und die Proklamation des neuen Schützenkönigs und des Jugendkönigs an. Für die Schützen galt es noch, zwei bis drei Schüsse abzugeben, um den Schützenkönig, den Gewinner der Endscheibe und die Schützenliesel zu ermitteln.

Nachdem die Schützen ihre Schüsse abgegeben hatten, nahmen die beiden Vorsitzenden der Schlossschützen Agnes Ott und Helmut Liewald die Ehrung der Ver-



Die beiden Vorsitzenden mit dem dritten Schützenkönig Manfred Drexler, der Gewinnerin der Endscheibe Doris Langwieser, Schützenkönig Christian Langwieser, zweitem Schützenkönig Michael Ostermayr und Schützenliesel Anna Huber.

einsmeister vor. In der Schüler- und Jugendklasse sicherte sich den ersten Platz Doris Langwieser mit 3133 Ringen gefolgt von Matthias Gruber mit 2484 Ringen, Philipp Sellmann mit 2080 Ringen und Phillip Müller mit 1822 Ringen.

In der Altersklasse der Damen holte sich in der vergangenen Saison Inge Dusl mit 1645 Ringe den ersten Platz gefolgt von Agnes Ott mit 1626 Ringen und Anna Huber mit 1367 Ringen. Bei den Herren belegte in der Altersklasse Georg Langwieser mit 1674 Ringen Platz eins vor Erhard Ott mit 1459, Josef Solleder mit 1413 und Manfred Drexler mit 1387 Ringen.

In der Schützenklasse bei den Damen sicherte sich den ersten Platz Sabine Vorlauffer mit 3483 vor Anett Müller mit 3145 und Bianca Hader mit 3010 Ringen. Bei den Her-

ren belegte Marco Huber mit 3661 Ringen und damit zugleich als bester Schütze der Saison den ersten Platz vor Christian Langwieser mit 3575 und Martin Ott mit 3507 Ringen.

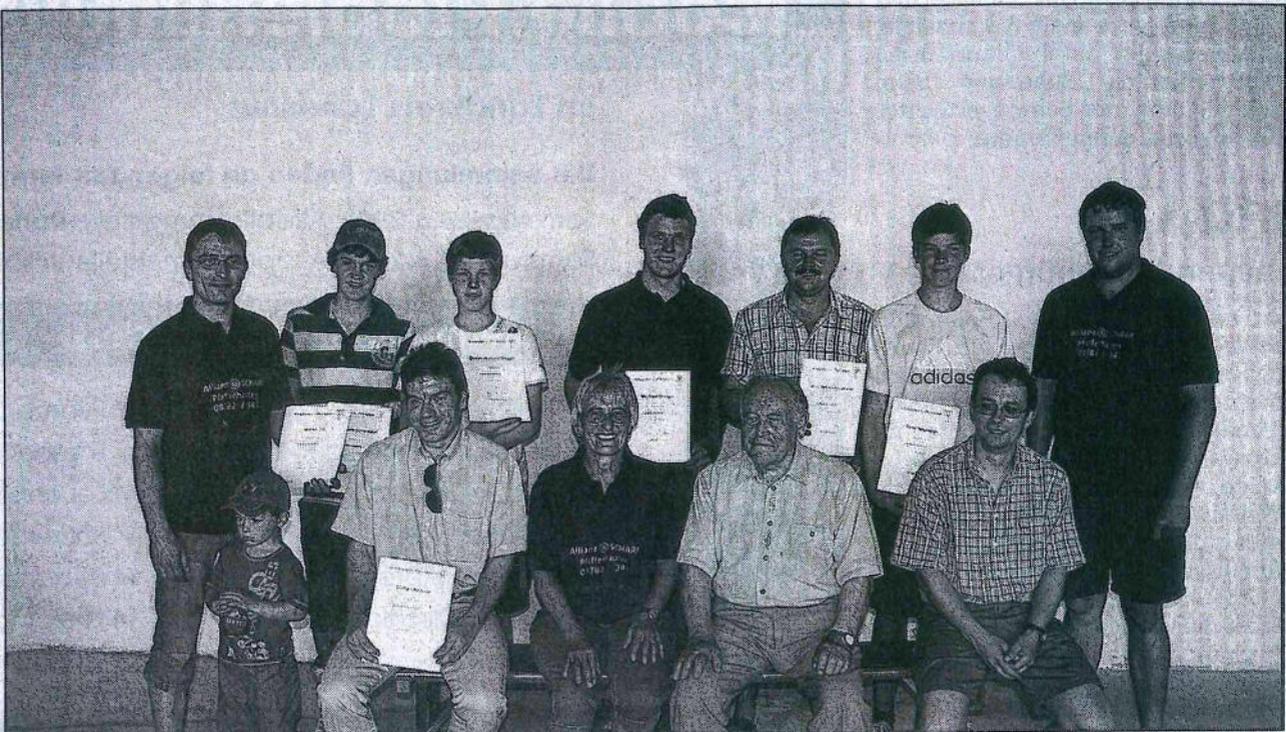
Unter den Besten zehn über alle Klassen des Vereins hinweg platzierten sich in der Vereinsmeisterschaft folgende Schützen: Marco Huber (1831 Ringe), Christian Langwieser (1788), Martin Ott (1754), Sabine Vorlauffer (1742), Robert Langwieser (1721), Robert Dusl (1708), Andreas Brombach (1698), Christian Dusl (1694), Helmut Liewald junior (1687) und Matthias Molew (1684).

Im Anschluss an die Vereinsmeisterehrung stand die Gewinner aus den abgegebenen Schüssen des Abends fest. Den besten Schuss auf die Endscheibe, es war auch der bes-

te Schuss des Abends, gab mit einem 45-Teiler die Jugendschützin Doris Langwieser ab. Zum zweiten Mal in Folge konnte sich den Titel der Schützenliesel Anna Huber, in diesem Jahr mit 8,4 Ringen sichern. Den Pokal des Jugendkönigs konnten die beiden Vorsitzenden der Schlossschützen Matthias Gruber überreichen. Er sicherte sich mit 7,4 Ringen den Titel vor Philipp Seelmann mit 7,3 und Phillip Müller mit 6,2 Ringen.

Eng ging es beim Titel des Schützenkönigs zu. Mit zehn Ringe und einem 102-Teiler sichert sich Christian Langwieser den Titel vor Michael Ostermayr mit einem 114-Teiler und Manfred Drexler mit 9,8 Ringe. Somit konnte Herbert Schober seinem Nachfolger Christian Langwieser die Schützenkette überreichen.





Die beiden Vorsitzenden der Schlossschützen Agnes Ott und Helmut Liewald sowie Schirmherr Josef Rothmüller mit den Erst- bis Drittplazierten des Biathlons.

ersten Platz Felix Neumeier von den Vaterlandsschützen Neuhausen mit einem Fehlschuss und einer Gesamtzeit von 7:09 Minuten. Den zweiten Platz sicherte sich Dominik Schwägerl vom Schützenverein Eintracht Falkenaue Furth ohne Fehlschuss und einer Zeit von 7:13 Minuten. Marcel Hüttinger, ebenfalls von Eintracht Falkenaue Furth, belegte mit einem Fehlschuss und einer Gesamtzeit 7:18 Minuten Platz drei.

In der Klasse zwei starteten die 16 bis 30-Jährigen. Hier sicherte sich den ersten Platz mit der schnellsten Zeit des Wettbewerbs – ohne Fehlschuss, Michael Steiger von der

FFW Martinszell in einer Zeit von 5:59 Minuten vor Raimund Hartlmüller, FFW Obersüßbach, ohne Fehlschuss mit 6:37 Minuten, und Hansi Gruber, FFW Martinszell, fünf Fehlschüsse Gesamtzeit 6:50 Minuten.

Die Teilnehmer im Alter von 31 bis 45 Jahren starteten in der Klasse drei. In dieser Klasse sicherte sich Martin Ott vom Freizeitverein die Botaniker mit einer Gesamtzeit von 6:00 Minuten und ohne Fehlschuss den ersten Platz. Den zweiten Platz belegte Michael Ostermayr von den Schlossschützen Obersüßbach mit einem Fehlschuss und einer Gesamt-

zeit von 6:46 Minuten vor Stefan Krause von der FFW Obersüßbach mit zwei Fehlschüssen und einer Gesamtzeit von 6:53 Minuten.

In der Klasse vier für die Teilnehmer ab 46 Jahren gab es nur einen Starter. Karl-Heinz Neumeier von den Vaterlandsschützen Neuhausen brauchte sich vor seinen jüngeren Konkurrenten nicht verstecken. Mit 6:58 Minuten und ohne Fehlschuss bewältigte er den Biathlon. Den Preis der Meistbeteiligung, einen Geldpreis von 50 Euro, sicherten sich die Vaterlandsschütze Neuhausen mit neun Startern.

Schlossschützen voller Eifer

Georg Langwieser gewann Anfangsschießen

Obersüßbach. Schuss frei heißt es seit kurzem wieder bei den Schlossschützen. Mit dem Anfangsschießen am Samstag eröffneten die Schützen die Schießsaison 2008/2009.

Nun treffen sich die Schlossschützen wieder jeden Dienstag zu ihrem Vereinsabend im Vereinslokal Rothmüller. Traditionell wird zu jedem Saisonstart eine Anfangsscheibe ausgeschossen. Jeder Schütze aller Klassen gibt einen Schuss für die Anfangsscheibe ab. Den besten Schuss bei dem diesjährigen Anfangsschießen gab Georg Langwieser ab. Er gewann die Anfangsscheibe mit einem 10er.

Bis in den März nächsten Jahres

werden die Schützen an 20 Vereinsabenden die Besten in den jeweiligen Altersklassen ermitteln. Bei den Vereinsabenden steht aber nicht nur der sportliche Aspekt im Vordergrund, sondern auch das gesellige Beisammensein. Wer Interesse am Schießsport und am Vereinsleben hat, ist bei den Schlossschützen jederzeit willkommen. Die Schlossschützen treffen sich jeden Dienstag im Vereinslokal Gasthaus Rothmüller ab 19.30 Uhr. Die Schüler und Jugendlichen haben ihren Schießabend jeweils mittwochs ab 18.30 Uhr. Schüler müssen mindestens zwölf Jahre alt sein, um den Schießsport ausüben zu dürfen.



Die Vorsitzenden der Schlossschützen, Agnes Ott und Helmut Liewald, mit dem besten Schützen des Abends, Georg Langwieser, der die Anfangsscheibe gewann.

20/40.

Agnes Ott weiterhin Schützenmeisterin

Hauptversammlung der Schloßschützen mit Neuwahlen



Zweiter Vorsitzender Michael Ostermayr, Christian Dusl, Anna Huber, Laura Simbürger, Christian Langwieser, Robert Langwieser, Sabine Vorlauffer, Bürgermeister Satz, Manfred Drexler und die Schützenmeisterin Agnes Ott (von links).

Obersüßbach. Zur Hauptversammlung trafen sich die Schloßschützen am Dienstag im Vereinslokal Gasthaus Rothmüller. Neben den Neuwahlen gab es einige Informationen zum Vereinsjubiläum. Sportlich konnten sich die Schloßschützen in diesem Jahr mit einer Mannschaft behaupten.

Schützenmeisterin Agnes Ott konnte am Dienstag die Mitglieder der Schloßschützen im Vereinslokal begrüßen. Eingangs ging Agnes Ott auf die Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahr ein. Aus dem Rückblick war zu entnehmen, dass aufgrund der gemeinsamen Unternehmungen wie dem Ritteressen oder der Winterwanderung der gesellschaftliche Teil im Verein nicht zu kurz kam. Die Schloßschützen beteiligten an zahlreichen Schießwettbewerben im Schützengau Hallertau. Im vergangenen Jahr hatten die Süßbacher Schützen zum 4. Sommerbiathlon eingeladen, bei dem 41 Teilnehmer an den Start gingen. Robert Langwieser erwarb durch die entsprechende Ausbildung einen Übungsleiterschein.

Über die Ergebnisse der im Gau gemeldeten Mannschaften informierte der Mannschaftsführer der zweiten Mannschaft, Helmut Liewald junior, die Versammlung. Die erste Mannschaft, die Christian Dusl führt, konnte sich in diesem Jahr in der Gruppe D Ost der Gaurundenwettkämpfe mit Luftgewehr um einen Platz gegenüber dem Vorjahr auf Platz fünf mit einem Mannschaftsdurchschnitt von 1363,4 Ringen verbessern. Die zweite Mannschaft konnte sich den ersten Platz in der Gruppe D Nord sichern mit 16:4 Punkten nach zehn Wettkämpfen und einem Mannschaftsdurchschnitt von 1423,5 Ringen.

Erhard Ott, der Böllerreferent des Vereins, berichtete über die Gruppe

der Böllerschützen im Verein, die oft bei Jubiläen und beim alljährlichen Neujahrsempfang der Gemeinde zum Einsatz kamen. Als Vorankündigung gab Erhard Ott bekannt, dass die Schloßschützen in diesem Jahr am 27. Juni das Gauböllertreffen ausrichten werden. Hierzu werden mehr als hundert Böllerschützen in Obersüßbach erwartet.

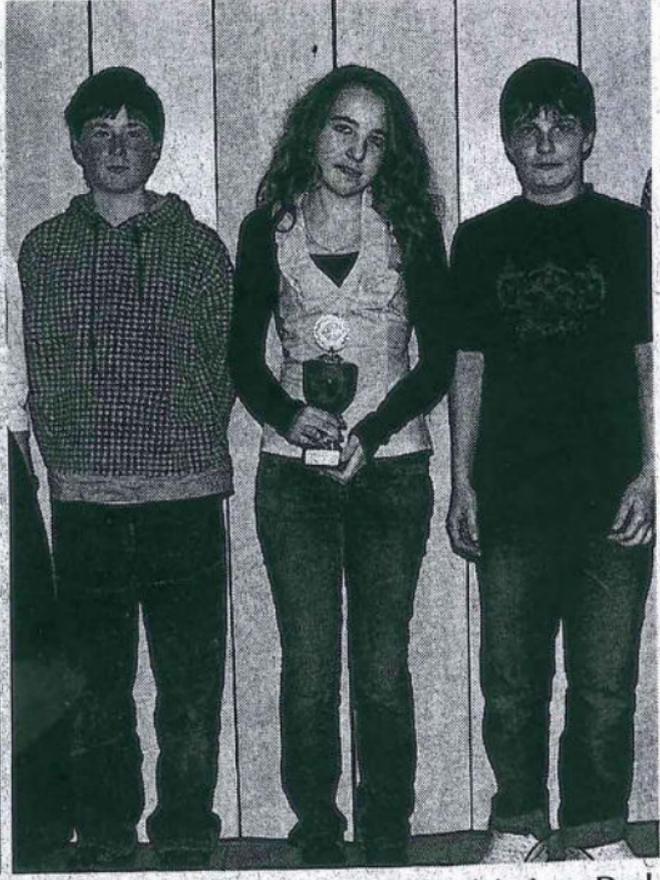
Über den Stand der Finanzen berichtete Laura Simbürger. Sie konnte wieder über ein Plus in der Kasse berichten. Die Kassenprüfer Franz Schober und Richard Priller konnten der Versammlung aufgrund der korrekt geführten Kasse die Entlastung der Vorstandschaft vorschlagen. Die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Einer der letzten Punkte der Tagesordnung waren die Neuwahlen.

Bei der Wahl der Vorstandschaft wurde die Schützenmeisterin Agnes Ott zum dritten Mal in Folge in ihrem Amt bestätigt. Der zweite Vereinsvorsitzende Helmut Liewald junior stellte sich aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Seine Nachfolge trat Michael Ostermayr senior an. Ebenso in ihrem Amt bestätigt wurde die Frau der Finanzen, Laura Simbürger. Sie wird weiterhin das Amt der Schatzmeisterin bekleiden. Eine Änderung gab es auch beim Schriftführer: Josefa Jäger stellte sich nicht mehr zur Wahl. Manfred Drexler trat hier die Nachfolge an. Als Beisitzer fungieren weiterhin Anna Huber, Sabine Vorlauffer und Christian Dusl. Ebenso im Amt bestätigt wurde der Sportleiter Christian Langwieser. Als Jugendleiter löste Robert Langwieser, Marco Huber ab, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Als Kassenprüfer bleiben weiterhin Franz Schober und Richard Priller im Amt.

Zum Schluss der Versammlung gab die Schützenmeisterin noch einige anstehende Termine bekannt. Die noch laufende Schießsaison beenden die Schloßschützen am 18. April mit dem End- und Königsschießen. Vom 11. bis 20. Mai findet die erste Veranstaltung zum 40-jährigen Vereinsjubiläum der Schloßschützen, das Jubiläumsschießen, statt. Hierzu wird am 23. Mai die Preisverleihung stattfinden. Ebenso wird im Rahmen des Vereinsjubilä-

ums am 18. Juni eine Rockparty in der Rothmüllerhalle veranstaltet. Den Abschluss der Feierlichkeiten

zum Vereinsjubiläum bildet dann ein Festwochenende am 12. und 13. September.



Agnes Ott, die Gewinnerin der Endscheibe, zusammen mit Georg Langwieser, Zweitplatziertes beim Titel um den Schützenkönig, Schützenkönigin Inge Dusl, Schützenliesl Anna Huber, Herbert Schober, der Drittplatzierte beim Titel um den Schützenkönig, und zweiten Vorsitzenden Michael Ostermayr. Rechts die Schützenliesl Anna Huber, Phillip Müllner.

Inge Dusl ist neue Schützenkönigin

Schlossschützen ermitteln beste Schützen beim End- und Königsschießen

Obersüßbach. Die Schlossschützen beendeten vor kurzem die Schießsaison 2008/2009 mit dem End- und Königsschießen. An dem Abend wurde der neue Schützenkönig ermittelt und die Besten der Vereinsmeisterschaft ausgezeichnet.

Im Vereinslokal Gasthaus Rothmüller konnte vor Kurzem die Schützenmeisterin Agnes Ott die Schützenbrüder und -schwestern zum Saisonabschluss beim End- und Königsschießen begrüßen. In gewohnter Tradition wurden zum Saisonabschluss der Jugendkönig, der Schützenkönig und die Schützenliesl neu ermittelt. Ebenso gab es wieder eine Endscheibe, die ihren Gewinner erwartete.

Zum Saisonabschluss wurden auch die Besten jeder Klasse in der Vereinsmeisterschaft mit Urkunde und Nadel ausgezeichnet. Nach einer kleinen Brotzeit konnten die Schützen ihre Schüsse auf die Scheiben für den Jugendkönig, den Schützenkönig, die Schützenliesl sowie die Endscheibe abgeben.

Bei der Siegerehrung begannen die beiden Vorsitzenden der Schlossschützen Agnes Ott und Michael Ostermayr senior mit der Ehrung der Vereinsmeister. Hier war die Kontinuität der Schützen gefragt, um sich einen guten Platz zu sichern. So konnte sich bei der Jugend Doris Langwieser mit 3 274

Ringen den ersten Platz sichern, gefolgt von Raimund Hartlmüller mit 2 835 Ringen und Hendrik Ebert, der das erste Jahr im Verein schoss, mit 2 224 Ringen. In der Schützenklasse der Damen belegte den ersten Platz Sabine Vorlaufer mit 3 421 Ringen gefolgt von Anett Müller mit 3 003 Ringen und Bianca Haneder mit 2 928. In der Altersklasse der Damen verwies die Schützenmeisterin Agnes Ott mit 1 647 Ringen Inge Dusl mit 1 586 Ringen und Anna Huber mit 1 311 Ringen auf die Plätze. In der Schützenklasse der Herren belegte Platz eins Christian Langwieser mit 3 631 Ringen vor Helmut Liewald junior mit 3 473 Ringen und Robert Langwieser mit 3 469 Ringen. Georg Langwieser sicherte in der Altersklasse der Herren Platz eins mit 1 635 Ringen vor Josef Sollender mit 1 424 Ringen und Erhard Ott mit 1 414 Ringen.

Die besten Drei des Vereins sind: 1. Christian Langwieser mit 3 631 Ringen und einem Ringdurchschnitt von 9,08; 2. Helmut Liewald junior 3 473/8,68 Ringen und 3. Robert Langwieser 3 469/8,67 Ringen.

Den besten Schuss auf die Endscheibe mit 9,9 Ringen gab Agnes Ott ab. Zum dritten Mal in Folge sicherte sich Anna Huber den Titel der Schützenliesl mit 9,2 Ringen. Sie erhielt dafür einen Zinnbecher. Den Titel des Jugendkönigs trägt nun für ein Jahr Doris Langwieser. Sie si-

cherte sich diesen Titel mit einem 129 Teiler vor Phillip Müller und Alexander Meier. Beim Schuss um den Schützenkönig war in diesem Jahr noch ein Stechschuss für den zweiten Platz notwendig.

Aber der beste Schütze beziehungsweise in diesem Jahr die beste Schützin lag nach dem ersten Schuss bereits fest. So konnte der vorjährige Schützenkönig Christian Langwieser die Schützenkette an Inge

Dusl überreichen sie holte sich den Titel der Schützenkönigin mit einem 216 Teiler. Im Stechen um den Platz zwei setzte sich Georg Langwieser mit einem bessern Deckschuss vor Herbert Schober durch.

„Doppelschlag“ und „Rottenfeuer“

Gau-Böllertreffen in Obersüßbach mit zahlreichen Teilnehmern

Obersüßbach. Der Schützen-gau Hallertau hatte zum Gau-Böllertreffen nach Obersüßbach geladen. Rund 80 Böllerschützen waren der Einladung gefolgt, um an dem Übungsschießen und der Fortbildung teilzunehmen. Ausrichter waren die Schloßschützen Obersüßbach. Für den Gastgeber war es ein weiterer Programmhöhepunkt in diesem Jahr zu seinem 40-jährigen Vereinsjubiläum.

Rund 80 Böllerschützen konnte die Schützenmeisterin der Schloßschützen, Agnes Ott, am Sportplatz des TSV begrüßen. Unter den Gästen war auch der Schirmherr und Bürgermeister Alfons Satzl.

Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr dankte den Schloßschützen für die Organisation des Böllertreffens. Der Gauböllertag solle für die Teilnehmer als Fortbildung dienen. Holzmayr betonte, dass das Böllerschießen nichts mit militärischem Gehabe zu tun habe oder die Böllerschützen nur „Krachmacher“ seien. Das Böllerschießen sei in der Regel ein Hinweis auf ein Ereignis, auf traditionelle kirchliche und weltliche Feste.

Bevor es für die Hand- und Schaftböllerschützen „laden, verdämmen, fertig laden“ hieß, ging Böllerreferent Reinhold Gammel auf die Änderungen des BSSB in der Böllerordnung ein. Ebenso erklärte er den Ablauf der anstehenden Schussfolgen.



Schützenmeisterin Agnes Ott, Böllerreferent und Schußmeister Reinhold Gammel sowie Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr.

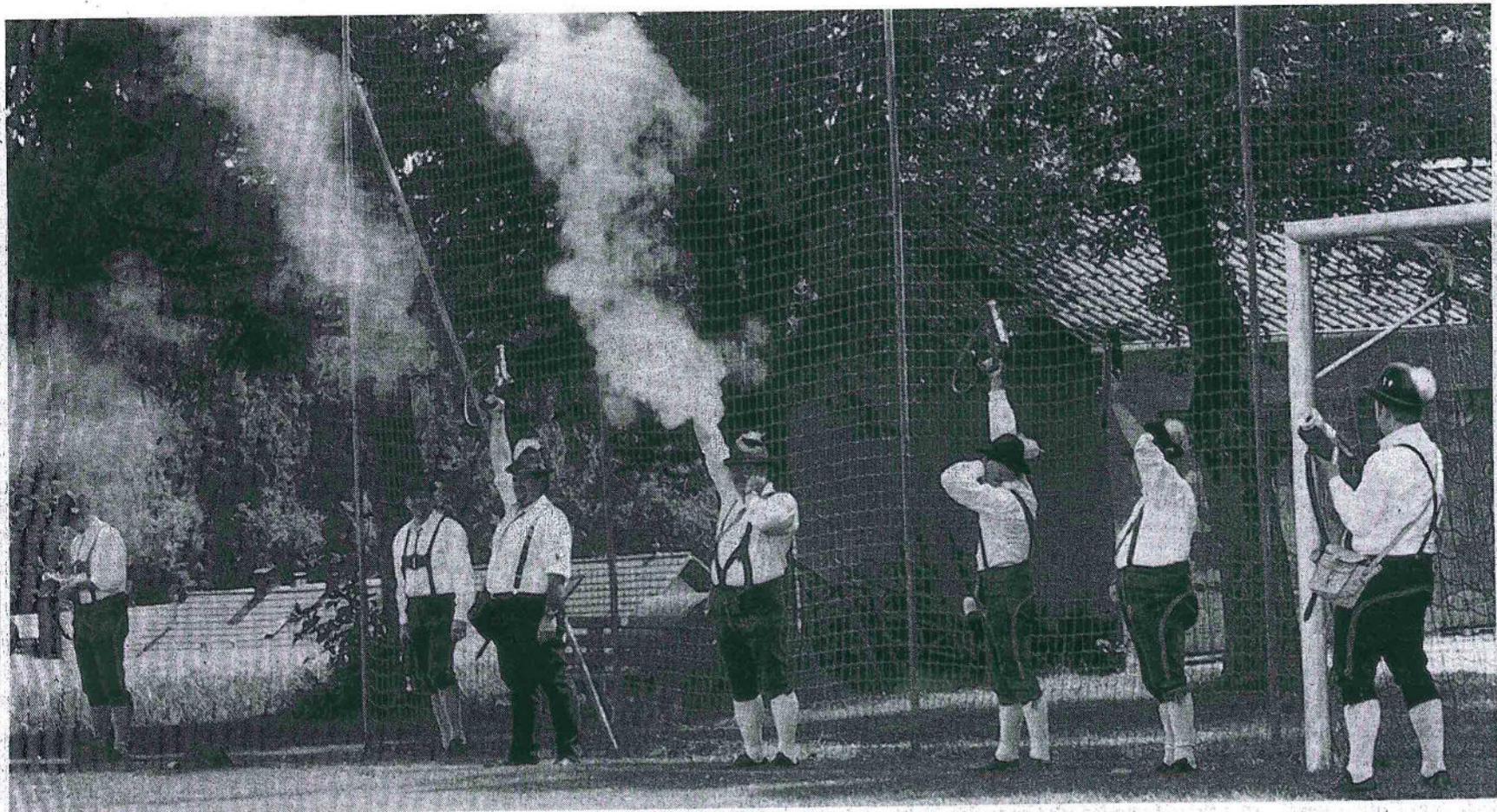
Es wurden zehn verschiedene Schussfolgen geprobt. Proben heißt hier das Schießen in der Gruppe unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. So gab es unter Anderen das „Langsame Reihenfeuer“ mit dem begonnen wurde, den „Doppelschlag“ und ein „Rottenfeuer“. Den Abschuss der zehn Übungsschüsse bildete der gemeinsame Salut.

Anschließend verteilten sich die Böllerschützen um das Gelände des Fußballplatzes. Dann hieß es

schließlich vom Schussmeister Reinhold Gammel „laden, verdämmen, fertig laden, Achtung“. Auf seinen Wink mit der Fahne starteten die Böllerschützen die angekündigten Schussfolgen.

Nach den Hand- und Schaftböllerschützen kamen die Kanonen an die Reihe. Drei Böllergruppen hatten ihre Kanonen mitgebracht. Auch mit diesen wurden verschiedene Salven abgegeben. Im Ende des Schießens stand die Manöverkritik von Schussmeister Reinhold Gammel, der mit der Übung sehr zufrieden war, auch wenn es anfänglich leichte Unstimmigkeiten gegeben habe.

Als Erinnerung überreichte Agnes Ott den 14 Böllergruppen, darunter war auch die Böllergruppe der Schloßschützen, ein kleines Erinnerungsgeschenk.



Feuer frei für die Schafft- und Handböller. In Obersüßbach gaben sich die Schützen ein großes Stelldichein.

Samstag, 21. Juni 2008



SCHLOSSSCHÜTZEN NEU EINGEKLEIDET: Die Schlossschützen Obersüßbach treten zukünftig mit neuen T-Shirts bei den Wettkämpfen und Veranstaltungen auf. Zum diesjährigen Sommerbiathlon waren die Schützen zum ersten Mal in den dem neuen T-Shirts zu sehen. In diesem Rahmen bedankten sich die Schlossschützen bei der Allianz Generalagentur Scharf aus Pfeffenhausen für die Unterstützung bei der Anschaffung.

Wettbewerb zum Jubiläum

Schießen der Schlossschützen ab Montag

Obersüßbach. Am Montag starten die Schlossschützen mit dem Programm zum 40-jährigen Bestehen des Schützenvereins mit dem Jubiläumsschießen in der Rothmüllerhalle. Rund 25 Schützenvereine aus dem Schützengau Hallertau und den benachbarten Gemeinden aus dem Landkreis Landshut haben ihre Teilnahme zugesagt. Das Jubiläumsschießen werden der Schirmherr Bürgermeister Alfons Satzl und der Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr gegen 18.45 Uhr in der Rothmüllerhalle (hinter dem Vereinsheim) eröffnen. Ab dann haben die Schützen zehn Tage Zeit, mit dem Luftgewehr und der Luftpistole um die Preise zu kämpfen. Es sind in der Schützenklasse 50 Preise auf die Punktscheibe garantiert und 25 Geldpreise auf die Meisterscheibe. Bei der Jugend sind 20 Preise auf die Punktscheibe garantiert und 15 Geldpreise auf die Meisterscheibe. Mit unter den Preisen sind ein Dampfgargerät sowie ein Fahrrad. Ebenso ist ein Mannschaftspreis ausgeschrieben, bei dem die besten

zehn Schützen eines Vereins in die Wertung genommen werden. Auf die drei Vereine, von denen die meisten Schützen teilgenommen haben, warten ebenfalls attraktive Preise für die Meistbeteiligung. Für Zuschauer besteht die Möglichkeit, das Schießen zu verfolgen. Am 17. Mai haben ab 13 Uhr Interessierte die Möglichkeit, ein Lichtgewehr zu testen. Mit dem Lichtgewehr dürfen auch Kinder unter zwölf Jahre ohne Sondergenehmigung schießen. Die Preisverleihung des Wettbewerbs findet am 23. Mai in der Rothmüllerhalle statt. Die Schießzeiten sind an den Werktagen von 19 bis 22 Uhr, am Samstag von 17 bis 22 Uhr am Sonntag von 10 bis 20 Uhr. Interessierte Schützen aus dem Schützengau Hallertau und den geladnen Vereinen aus den Nachbarvereinen, die nicht angemeldet sind, können jederzeit noch teilnehmen. An den Ständen sind noch Kapazitäten für Kurzentschlossene frei. Informationen hierzu unter der Telefonnummer 08708-448 oder unter 0170-8674166.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens:

Jubiläumsschießen läuft auf vollen Touren

Schlossschützen richten noch bis Mittwoch Wettbewerb aus - 25 Vereine mit dabei

Obersüßbach. Am Montag starteten die Schlossschützen mit dem Jubiläumsschießen zum 40-jährigen Vereinsjubiläum in der Rothmüller-Halle. Rund 25 Vereine werden zu dem Wettkampf erwartet, der noch bis kommenden Mittwoch läuft. Die Preisverleihung findet am Samstag, 23. Mai, in der Rothmüllerhalle statt.

Schützenmeisterin Agnes Ott konnte am Montag zum Auftakt die ersten Teilnehmer zum Preisschießen begrüßen. Ihr besonderer Gruß galt Schirmherrn Bürgermeister Alfons Satzl sowie dem Gauehrenschützenmeister Franz Gmeiner und dem Ehrenschiützenmeister der Schlossschützen, Ernst Langwieser.

Alfons Satzl sowie Gauehrenschützenmeister Franz Gmeiner, der Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr vertrat, gratulierten dem Verein zum Jubiläum und dankten für die Austragung eines solchen Wettkampfes. Sie wünschten der Veranstaltung einen guten Verlauf und gute Ergebnisse. Zusammen mit Agnes Ott und Michael Ostermayr gaben sie den obligatorischen Eröffnungsschuss ab.

Rund 25 Schützenvereine erwarten die Schlossschützen aus dem Schützengau Hallertau und den benachbarten Gemeinden aus dem

Landkreis Landshut. Bis Mittwoch haben Schützen, die Chance mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole um die attraktiven Preise zu kämpfen.

Es sind in der Schützenklasse 50



Die beiden Schützenmeister der Schlossschützen, Agnes Ott und Michael Ostermayr, Schirmherr Alfons Satzl und Gauehrenschützenmeister Franz Gmeiner sowie Ehrenschiützenmeister Ernst Langwieser beim Eröffnungsschuss.

Preise auf die Punkscheibe garantiert und 25 Geldpreise auf die Meisterscheibe; bei der Jugend 20 Preise auf die Punkscheibe und 15 Geldpreise auf die Meisterscheibe. Unter den Preisen finden sich ein Dampf-

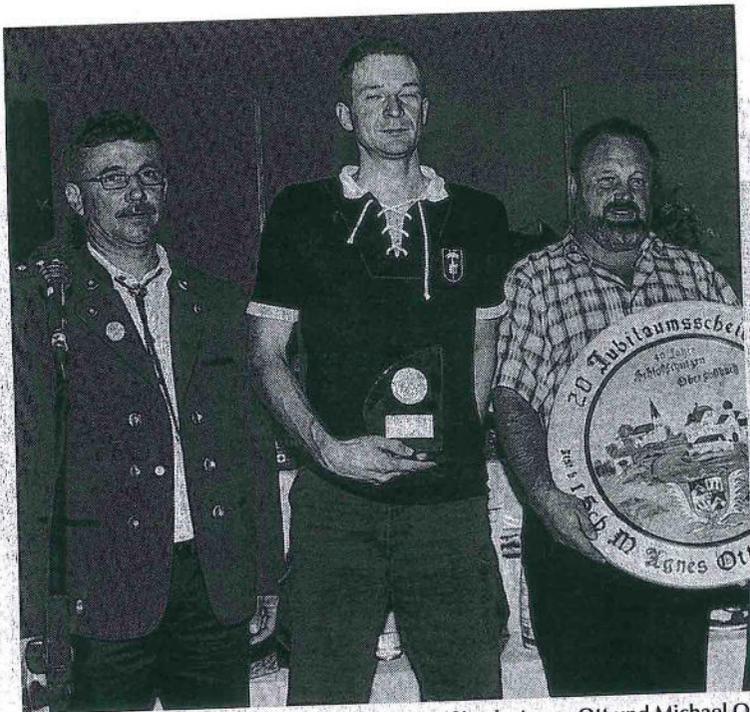
gargerät sowie ein Fahrrad.

Für Zuschauer besteht die Möglichkeit, das Schießen zu verfolgen. Die Schießzeiten sind an den Werktagen von 19 bis 22 Uhr, am Samstag von 17 bis 22 Uhr am Sonntag von 10 bis 20 Uhr.

Am Sonntag laden die Schlossschützen zum Weißwurstfrühstück ein. Ab 13 Uhr haben an diesem Tag Interessierte die Möglichkeit, ein Lichtgewehr zu testen. Mit dem Lichtgewehr dürfen auch Kinder unter 12 Jahre ohne Sondergenehmigung schießen.

Interessierte Schützen aus dem Schützengau Hallertau und den geladenen Vereinen aus den Nachbarvereinen, die nicht angemeldet sind, können jederzeit noch teilnehmen. An den Ständen sind noch Kapazitäten für Kurzentschlossene frei. Informationen hierzu erhalten sie unter Telefon 0 87 08/4 48 oder unter 01 70/867 41 66.

Die Ergebnisse des Preisschießens können tagesaktuell unter www.schlossschuetzen-obersuessbach.de nachgelesen werden.



Die Vorsitzenden der Schlossschützen Obersüßbach, Agnes Ott und Michael Ostermayr sen., mit dem Erstplatzierten bei der Jubiläumsscheibe, Martin Rieder von den Sportschützen Niederlauterbach, und dem Drittplatzierten Volker Sigl von den Edelweißschützen Arth. – Bürgermeister Alfons Satzl und Schützenmeisterin Agnes Ott mit Mario Zander, der den Mannschaftspreis des SV Immergrün Ludmannsdorf für den ersten Platz entgegengenommen hat.

300 Schützen setzten auf Zielgenauigkeit

Jubiläumsschießen der Schloss-Schützen – Viele Preise zu gewinnen

Obersüßbach. Kürzlich beendeten die Schloss-Schützen nach zehn Tagen ihr Jubiläumsschießen zum 40-jährigen Vereinsbestehen. Mehr als 300 Schützen aus dem Schützengau Hallertau und den benachbarten Gemeinden aus dem Landkreis Landshut beteiligten sich am Jubiläumsschießen.

Schirmherr Alfons Satzl und Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr beglückwünschten die Schlossschützen zu ihrem Vereinsjubiläum und vor allem zur Entscheidung, ein Preisschießen in der Größe zu organisieren. Zunächst ehrten die beiden Vorsitzenden Agnes Ott und Michael Ostermayr die besten drei Schützen mit dem Schuss auf die Jubiläumsscheibe. Hierbei ging es um den besten Teiler. Bei der Wertung um die Jubiläumsscheibe fiel der beste Schuss der Veranstaltung. Mit einem 2,5-Teiler sicherte sich Martin Rieder von den Sportschützen Niederlauterbach die Jubiläumsscheibe vor Raimund Beck von der SG Sandelzhausen mit einem 10,2-Teiler und Volker Sigl von den Edelweißschützen Arth mit

einem 26,2-Teiler.

Bei der Meisterwertung, bei der die Ringzahl pro Serie gewertet wurde, waren in der Schützenklasse Geldpreise von 100 Euro für den ersten Platz bis 15 Euro für den 23. bis 25. Platz ausgeschrieben. Den ersten Platz belegte Martina Pauly von den Sportschützen Niederlauterbach mit einer 100 Serie und zwei 99 Serien als Deckserien. Mario Zander vom SV Immergrün Ludmannsdorf belegte Platz zwei mit 100, 99 und 98 Ringe. Der Dritte Platz ging an Andreas Funk ebenfalls vom SV Immergrün Ludmannsdorf mit 100, 97 und 97 Ringen. Platz 4 belegte mit 99, 99 und 98 Ringen Anita Pauly von den Sportschützen Niederlauterbach.

In der Jugendklasse waren auf die Meisterscheibe Geldpreise von 80 Euro für den ersten Platz bis 15 Euro für den elften bis 15. Platz ausgeschrieben. Hier belegten die ersten vier Plätze: Silja Peters vom SV Immergrün Ludmannsdorf mit 99 Ringen und einer Deckserie von ebenfalls 99 Ringen, gefolgt von Veronika Bauer vom SV Immergrün Ludmannsdorf mit 99 und 96 Ringen;

Florian Geneder von den Sportschützen Niederlauterbach mit 97 und 97 Ringen sowie Sabrina Schneider von der SG 1983 Oberlauterbach mit 97 und 95 Ringen.

In der Schützenklasse belegte Platz eins mit einem 5,3-Teiler Anita Pauly von den Sportschützen Niederlauterbach, gefolgt von Johann Haage von der SG 1983 Oberlauterbach mit einem 5,6-Teiler, Josef Radlmeier von den Hallertauer Sportschützen Obermünchen mit einem 7,5-Teiler, Stephan Weiß von

Seerose Straßberg mit einem 10,6-Teiler und Franz Schmied ebenfalls vom SV Seerose Straßberg mit einem 11,5-Teiler.

In der Jugendklasse gab es in der Wertung um die Punktsscheibe 30 Preise zu vergeben. Den besten Teiler mit 10,0 gab Paul Bergmann vom SV Immergrün Ludmannsdorf ab und verwies damit Christoph Obermeier von den Goldbachschützen Helchenbach mit einem 12,9-Teiler, Fabian Felber vom SV 1862 Scheyern mit einem 15,3-Teiler, Veronika

Bauer vom SV Immergrün Ludmannsdorf mit einem 21,0-Teiler und Silja Peters vom SV Immergrün Ludmannsdorf mit einem 22,5-Teiler auf die Plätze.

Für die Mannschaftswertung, für die die Gemeinde Obersüßbach die Pokale gestiftet hatte, mussten von einem Verein mindestens zehn Schützen am Jubiläumsschießen teilnehmen. Es wurden nur die zehn besten Schützen eines Vereins gewertet. 16 von 31 Vereinen schafften es so in die Wertung. Bürgermeister Alfons Satzl konnte den Pokal für den ersten Platz an den Schützenverein Immergrün Ludmannsdorf überreichen, die es auf stolze 978 Ringe schafften. Platz zwei belegten die Sportschützen Niederlauterbach mit 964 Ringen. Die Klosterjäger Geisenfeld sicherten sich mit 922 Ringe



Die Fahne der Schloßschützen und des Schützengau Hallertau führten nach dem Festgottesdienst den Festzug durch die Ortschaft an. Die jüngsten „Neuhauser Stadlplattler“ begeisterten die Gäste.

Festwochenende mit vielen Gästen:

Schloßschützen feiern gelungenes Jubiläum

Verein blickt auf 40 Jahre zurück - Ehrungen für treue und verdiente Mitglieder

Es wird gemeinsam gefeiert

Schloßschützen begehen heute und morgen 40-jähriges Bestehen

Obersüßbach. Am Wochenende feiern die Schloßschützen Obersüßbach ihr 40-jähriges Bestehen. Hierzu haben sie ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das heute beginnt und am Sonntag endet.

Zum 40. Mal jährt es sich in diesem Jahr, dass sich am 14. Oktober vier Obersüßbacher im Lokal Rothmüller trafen und beschlossen, einen Schützenverein ins Leben zu rufen. Es waren die Gründungsmitglieder Rudolf Röckl senior, Ernst Langwieser, Franz Schober und der Gastwirt Josef Rothmüller. Alle vier sind heute noch Mitglieder des Schützenvereins. Daraufhin wurde am 21. Oktober eine Versammlung einberufen, um dem Verein einen Namen zu geben. Bei dieser Versammlung entschloss man sich, dass der neue Verein Schloßschützen Obersüßbach heißen sollte.

Vor und zwischen den beiden Weltkriegen bestand bereits ein Schützenverein in Obersüßbach namens „Edelweiß“. Allerdings konnten außer einigen Ehrenscheiben mit Jahresdaten keine Unterlagen aufgefunden werden. Der Vorsit-

zende des Vereins wurde der heutige Ehrensützenmeister Ernst Langwieser, der zweite Vorsitzende Franz Schober. Die Finanzen verwaltete als erster Rudolf Röckl senior und als Schriftführer fungierte Rupert Loibl.

Der Verein pflegt damals wie heute neben dem Schießsport auch das gesellige Beisammensein. So wurde an einem Vereinsabend beschlossen, eine Fahnenweihe durchzuführen. Im Juni 1975 war es dann soweit und Pfarrer Johann Kramer weihte im Rahmen einer großen Feier die Fahne der Schloßschützen. An der Fahnenweihe nahmen 83 Vereine teil. 1994 erhielten die Schloßschützen die Zulassung für eine Böllerguppe im Verein, die seither stetig gewachsen ist.

Zum 40-jährigen Bestehen des Vereins hatten die Schloßschützen in diesem Jahr bereits zum Jubiläumsschießen in die Rothmüllerhalle eingeladen. Den Abschluss des 40-jährigen Vereinsjubiläums bilden die Festlichkeiten an diesem Wochenende.

Heute laden die Schloßschützen die Bevölkerung zum Festabend ein. Um 19 Uhr eröffnet der

Schirmherr, Bürgermeister Alfons Satzl, mit dem Bieranstich die Festlichkeiten in der Rothmüllerhalle. Die „Neuhauser Stadlplattler“ mit ihren Musikanten gestalten den Festabend.

Morgen werden ab 8 Uhr die geladenen Vereine zum Weißwurst-Frühschoppen in der Rothmüllerhalle erwartet. Um 9.30 Uhr nehmen die Vereine Aufstellung zum Kirchengzug. Der Kirchengzug führt von der Rothmüllerhalle aus über die Schulstraße und dem Kirchenparkplatz zur Pfarrkirche. Um 10 Uhr beginnt der Festgottesdienst.

Im Anschluss an den Gottesdienst stellen sich die Vereine in der Kirchgasse auf und marschieren zurück zur Festhalle. Der Festzug zieht durch die Ortschaft über die Hauptstraße und die Schlossstraße wieder zurück zur Festhalle.

Nach dem Mittagessen werden Ehrungen durch den Schützengau Hallertau stattfinden. Anschließend wird der Festtag beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ausklingen. Musikalisch begleiten werden den Festtag die „Hollédauer Hopfäreißer“.

Obersüßbach. Auf eine 40-jährige Vereinsgeschichte können die Schloßschützen bereits zurückblicken. Dies feierte der Verein in den vergangenen Monaten mit verschiedenen Veranstaltungen. Den Abschluss bildete ein Festwochenende, an dem neben zahlreichen Ehrungen die Unterhaltung und das gemütliche Beisammensein auf dem Programm standen.

Mit dem Festwochenende beendeten die Schloßschützen ihre Feierlichkeiten und Veranstaltungen zum 40-jährigen Vereinsjubiläum. Schirmherr und Bürgermeister Alfons Satzl eröffnete es mit einem Bieranstich. Gekonnt mit zwei Schlägen war das erste Fass angezapft.

Schützenmeisterin Agnes Ott konnte an den beiden Tagen neben den Schützen auch die Festdamen, Festmädchen und die Fahnenmutter von der Fahnenweihe 1975 begrüßen. Ebenso hieß sie unter den Gästen auch die vier Gründungsmitglieder, die den Grundstein 1969 für den Verein gelegt haben, willkommen. Dies waren Ernst Langwieser, Franz Schober, Rudolf Röckl sen. und der Herbergsvater der Schloßschützen, Josef Rothmüller.

Am Samstag stand neben vereinsinternen Ehrungen die Unterhaltung im Vordergrund. Der Sonntag wurde den Ehrungen des BSSB und des DSB sowie dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche gewidmet. Der erste Schützenmeister Ernst Lang-

wieser ging auf die Entstehung des Vereins und die Entwicklung in den ersten Jahrzehnten ein.

Den Werdegang des Vereins unterstrich Schirmherr und Bürgermeister Alfons Satzl. „Die Schloßschützen sind ein fester Bestandteil in der Gemeinde“, betonte Satzl. Neben der Jugendarbeit und dem Vereinsleben gestalten die Schützen den Jahreskalender der Gemeinde

aktiv mit. Lobende Worte erhielten der Verein und die Gründungsmitglieder von Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr. Er würdigte die Aktivitäten des Vereins im Gau Hallertau. Die Arbeit des Vorstandes fände Bestätigung in der Mitgliederzahl, die stetig gewachsen ist. Die Gründungsmitglieder um den ersten Vorsitzenden Ernst Langwieser hätten fruchtbare Erde hinterlassen, auf der die Nachfolger aufbauen und weiterarbeiten konnten, so der Gauschützenmeister.

Für gute Unterhaltung sorgten am Samstag zu den Ehrungen die „Neuhauser Stadtplattler“ mit ihren Musikanten. Nicht nur mit ihren Plattlern begeisterten sie, sondern auch mit ihren Einlagen „Ein Münchner im Himmel“ oder der Parodie auf das Lied „Die Schönheitskönigin von Schneizlreuth“.

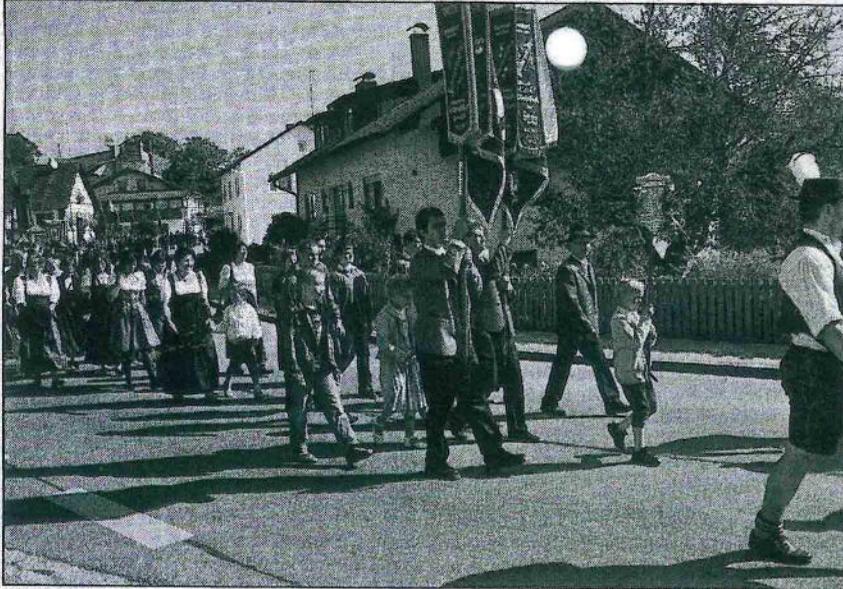
Am Sonntag feierten die Schützen mit den Gemeindevereinen und Feuerwehren sowie den Schützenvereinen aus der VG Furth. Bereits ab 8 Uhr wurden die Vereine zum Weißwurstfrühschoppen erwartet. Den Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus zelebrierte Pfarrer Bogdan Bogdanowiski zusammen mit seinem Vorgänger, Pfarrer Johann Kramer.

Nach dem Gottesdienst zogen die Vereine zur Festhalle zurück. Die Attenhausener Böllerschützen begleiteten die Feierlichkeiten am Vormittag mit ihren Salutschüssen. Nach dem Mittagessen standen die Ehrungen durch den Schützengau Hallertau auf dem Programm, bevor

der Nachmittag beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ausklang. Musikalisch begleiteten die Feierlichkeiten die „Hollendauer Hopfareisser“.

Bei den Ehrungen am Samstag und Sonntag wurden Mitglieder für ihre langjährige Treue sowie verdiente Mitglieder ausgezeichnet. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden mit einer Vereinsnadel und einer Urkunde Christine Drexler, Josef Huber, Johann Schraner, Michael Stauner und Christian Vorlauffer geehrt. Für 40 Jahre treue Mitgliedschaft waren dies Johann Daniel sen., Bernhard Eglauer, Adolf Esterbauer, Helmut Graf, Joachim Graf, Ernst Lehner, Rupert Loibl sen., Rupert Loibl jun., Alfred Oberhofer, Josef Oberhofer, Johann Oberhofer, Johann Priller, Andreas Steinlehner sowie die Herbergseltern Karolina und Josef Rothmüller. Die Wirtsleute sind seit der Vereinsgründung für die Schützen da, wofür ihnen besonders gedankt wurde.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft beim BSSB und dem DSB wurden Reinhold Daniel, Robert Draxler und Inge Dusl mit einer Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet. Für 40 Jahre Mitgliedschaft beim BSSB und dem DSB wurden Karl Dusl, Johann Graf, Georg Langwieser, Ernst Langwieser, Rudolf Röckl sen., Herbert Schober, Franz Schober und Erhard Simbürger geehrt. Über das bronzene Ehrenabzeichen des Bezirks durfte sich der frühere Schützenmeister der Schloßschützen, Ludwig Gallmeier, freuen.



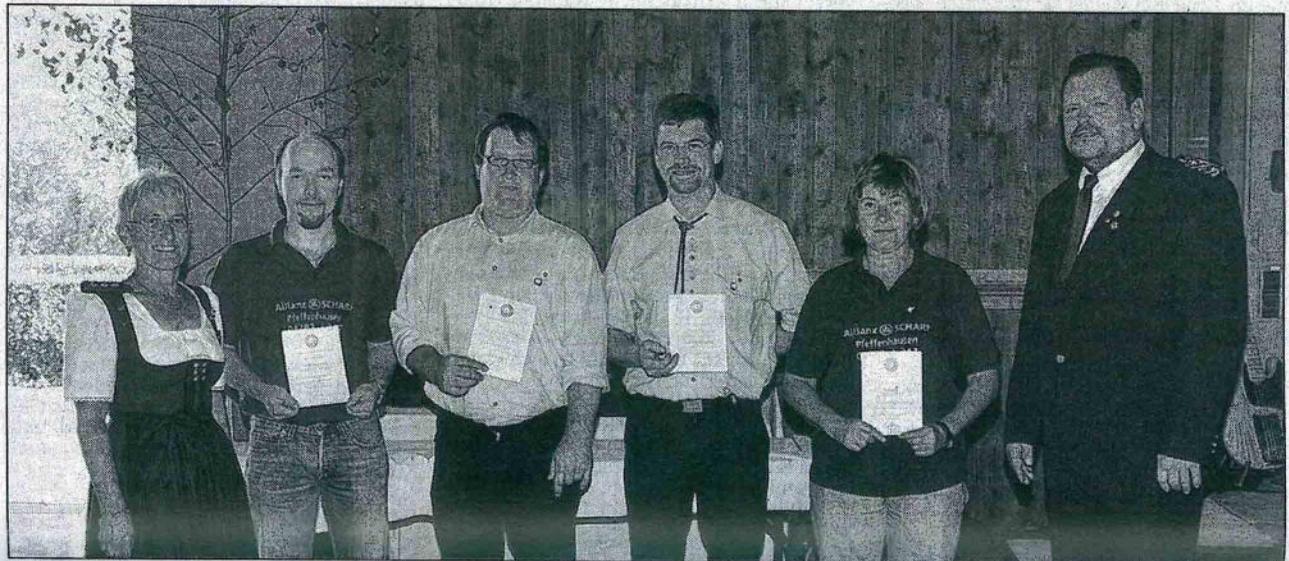
Die Fahne der Schlossschützen und des Schützengau Hallertau führten nach dem Festgottesdienst den Festzug durch die Ortschaft an.



Die Vorsitzenden der Schlossschützen, Agnes Ott und Michael Ostermayr, mit den Herbergsealtern der Schlossschützen Lina und Josef Rothmüller.

Reiche Ernte nach 40 Jahren Vereinsarbeit

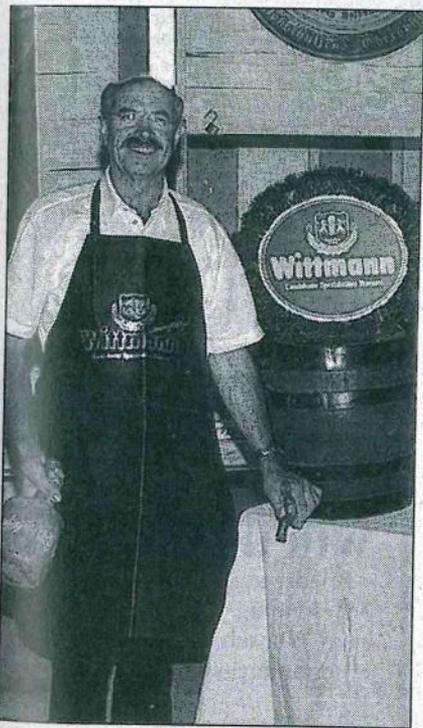
Schlossschützen ehrten am Jubiläumswochenende zahlreiche Mitglieder



Das Gau-Ehrenzeichen des Schützengau Hallertau erhielten für ihre treue Mitarbeit und Verdienste im Schützengau Hallertau (v.l.) Christian Langwieser, Christian Dusl, Marco Huber und Anna Huber. Mit auf dem Bild Schützenmeisterin Agnes Ott und Gauschützenmeister Maximilian Holzmayr.



Für treue Mitgliedschaft nicht nur beim Verein, sondern auch beim BSSB und dem DSB wurden unter anderen die Gründungsmitglieder für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt.



Der Bieranstich durch Schirmherr und Bürgermeister Alfons Satzl.



ngsmitglieder für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. – Die „Neuhauser Stadlplattler“



Für ihre Verdienste für den Verein und das bayerische Schützenwesen wurden mit dem Protektorzeichen ausgezeichnet: Josef Solleder, Michael Ostermayr Sabine Vorlauffer und Helmut Liewald junior.

Neumitglied gewinnt Scheibe

Schloßschützen eröffneten neue Saison

Obersüßbach. Am Wochenende eröffneten die Schloßschützen die Schiesssaison 2009/2010. Als Neumitglieder konnte Schützenmeisterin Agnes Ott bei der Jugend Carina und Matthias Besl begrüßen, sowie bei den Erwachsenen Anke und Stephan Schnee und Michael Cihaber.

Zur Saisoneroöffnung ging es auch dieses Jahr wieder um eine Anfangsscheibe, die auf seinen Schützen wartete. Jedes anwesende Mitglied konnte eine Schuss auf die Scheibe abgeben. Nachdem die Treffer ausgewertet waren, konnte Agnes Ott den Schützen des Tages bekannt geben und die Anfangsscheibe überreichen. Mit einem 108-Teiler si-

cherte sich die Scheibe das Neumitglied Michael Cihaber. Wer Interesse am Schießsport oder am geselligen Beisammensein hat, kann jederzeit dem Verein noch beitreten. Jugendliche können ab dem zwölften Lebensjahr den Schießsport im Verein ausüben. Weitere Informationen gibt es bei der Schützenmeisterin Agnes Ott, Telefon 08708-448. Zu dieser Saison haben die Schloßschützen wieder zwei Mannschaften zu den Gaurundenwettkämpfen in der offenen Klasse angemeldet. Außerdem gibt es in diesem Jahr wieder eine Jugendmannschaft der Schloßschützen, die in den Gaurunden mit schießt.



Die Schützenmeisterin mit dem Gewinner der Anfangsscheibe, Michael Cihaber.

Neues Jahr lautstark begrüßt

Böller und Jagdhörner erklangen an Neujahr



2. Bürgermeister Andreas Kellerer mit den Böllerschützen.

Obersüßbach. Wie es schon Tradition ist, sind alle Bürger der Gemeinde zur Begrüßung des neuen Jahres auf dem Parkplatz vor der Schule eingeladen. Die Böllerschützen der Schlossschützen Obersüßbach hießen das neue Jahr mit einem lauten Salut willkommen. Die Jagdhornbläser Obermünchen ließen

sich zum Beginn der Veranstaltung ebenfalls hören. Der zweite Bürgermeister Andreas Kellerer begrüßte in Vertretung von Bürgermeister Alfons Satzl die Anwesenden und gab einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr. Er sprach dabei auch den Straßenausbau mit Rad- und Fußweg von Obersüßbach nach Punzenhofen an. Kellerer sprach auch die Wirtschaftskrise an, von der die Gemeinde im vergangenen Jahr noch einigermaßen verschont blieb, von der man aber in diesem Jahr etwas mehr zu spüren bekommen werde. Es folgte eine kurze Vorschau auf dieses Jahr. Dann ließen sich die Jagdhornbläser wieder hören. Kellerer erklärte auch den alten Brauch des Böllerschießens und des Jagdhornblasens am Neujahrstag, dass mit dem Schießen das Böse aus diesem Jahr vertrieben und mit der Musik das Gute in das Jahr kommen soll. Er wünschte allen Bürgern und ihren Angehörigen ein glückliches und gesundes neues Jahr. Im Anschluss, nachdem die Jagdhornbläser noch einmal fest ins Horn stießen und die Böllerschützen sich lautstark hören ließen, lud der zweite Gemeindechef zu einem Sektempfang und einem fröhlichen Ratsch in die Mehrzweckhalle ein, was von allen gerne angenommen wurde.

Michael Cihaber erfolgreich

Start der Schloßschützen in die neue Schießsaison

Obersüßbach.

Die Schloßschützen starteten in die neue Saison. Die Schützenmeisterin Agnes Ott konnte in diesem Jahr überraschend viele Schützenschwestern und -brüder zum Auftakt im Vereinslokal

Gasthaus Rothmüller begrüßen. Als Neumitglieder konnte Agnes Ott die vier Schüler Barbara Drexler, Johannes Bier sack, Daniel Peschl und Martin Vorlaufer begrüßen und vorstellen. Auch zum

Saisonstart gab es wieder eine Anfangsscheibe zu gewinnen. Alle Mitglieder jeder Altersklassen konnten einen Schuss auf die Scheibe abgeben.

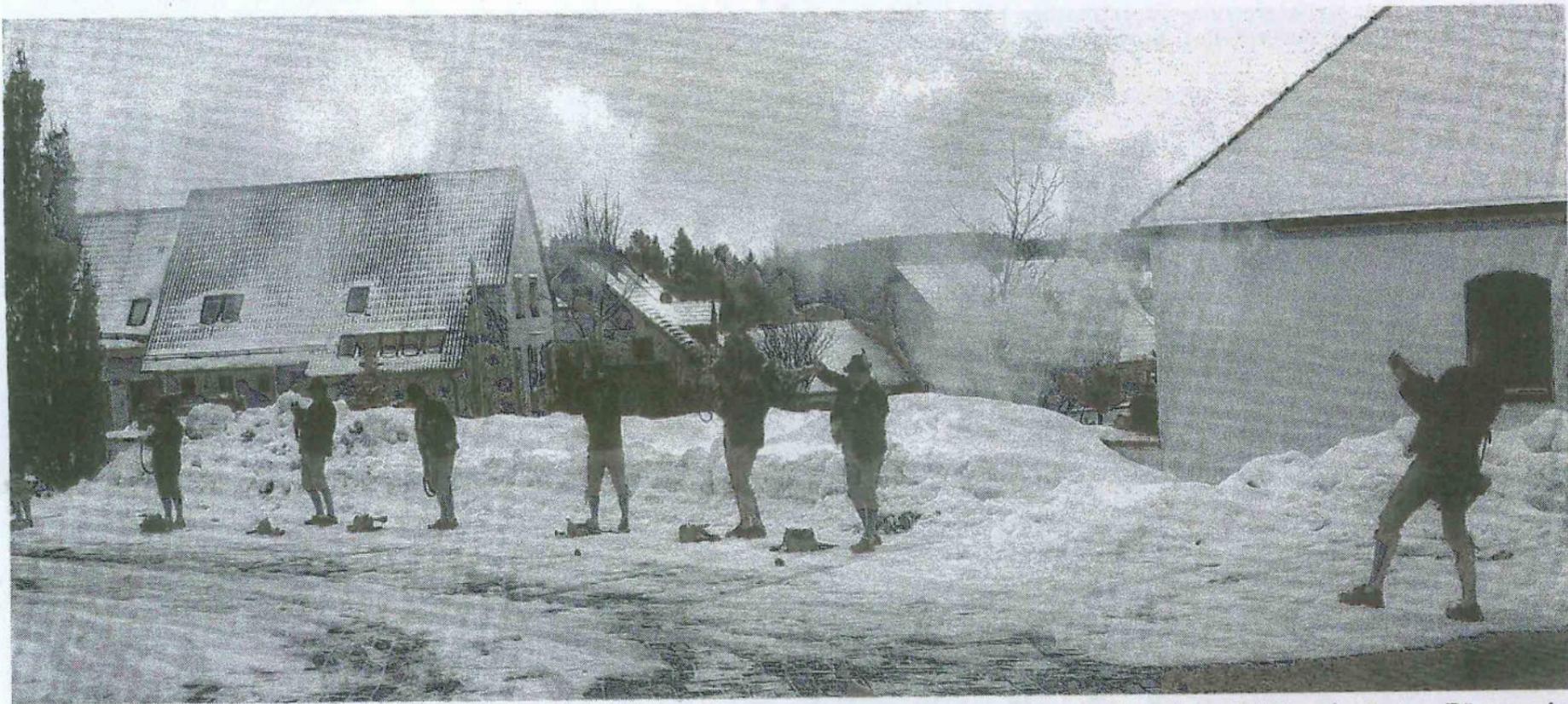
Zum zweiten Mal in Folge gab Michael Cihaber den besseren Schuss auf die Anfangsscheibe ab. Diesmal sicherte er sich die Scheibe mit einem 51-Teiler. Die Schloßschützen treffen sich zum Vereinsabend ab dieser Saison nicht mehr wie seit Jahrzehnten gewohnt am Dienstag, sondern zukünftig am Mittwoch im Vereinslokal. Es werden in diesem Jahr wieder alle Altersklassen an einem Vereinsabend in der Woche schießen. Also auch die Schüler und Jugend haben ihren Schießtag am Mittwoch.

Der Vereinsabend beginnt für die Jugend ab 18.30 Uhr und für die Erwachsenen ab 19.30 Uhr. Wer Interesse am Schießsport hat, kann jederzeit dem Verein beitreten oder sich am Mittwoch beim Vereinsabend, an dem nicht nur der Schießsport im Vordergrund steht, sondern auch das gesellige Beisammensein, ein Bild machen. Jugendliche dürfen erst ab dem zwölften Lebensjahr den Schießsport mit dem Luftgewehr ausüben. Die Schützen messen sich nicht nur untereinander am



Schützenmeisterin Agnes Ott überreicht Michael Cihaber die Anfangsscheibe.

Vereinsabend, sondern auch im Schützengau Hallertau bei den Gaurundenwettkämpfen mit anderen Vereinen. In diesem Jahr sind wieder zwei Mannschaften in der offenen Klasse bei den Erwachsenen gemeldet und eine Schülermannschaft.



WIE ES NUN SCHON BRAUCH IST, fand am Neujahrstag zum zwölften Mal der Neujahrsempfang der Gemeinde Obersüßbach auf dem Parkplatz bei der Kirche statt, zu dem alle Bürger willkommen waren. Die Böllerschützen der Schlossschützen Obersüßbach begrüßten das Jahr 2011 mit einem lauten Salut. Zur musikalischen Begrüßung des neuen Jahres gaben die

Jagdhornbläser aus Obermünchen einige Stücke zum Besten. Bürgermeister Alfons Satzl wünschte in einer kurzen Rede allen Zuschauern ein gutes, gesegnetes und friedvolles neues Jahr. Im Anschluss erwartete die Bürger ein Sektempfang in der Mehrzweckhalle, zu dem die Gemeinde eingeladen hatte.

Zwei Titel für Sabine Vorlaufer

Schlossschützin sicherte sich Meistertitel und ist Schützenliesl



Die Vorsitzenden Agnes Ott und Michael Ostermayr freuen sich mit den Erstplatzierten der Vereinsmeisterschaft.

Obersüßbach. Die Schlossschützen haben die Saison 2009/10 mit dem End- und Königsschießen beendet. An dem Abend wurde nicht nur der Schützenkönig sondern auch der Vereinsmeister aus den 20 Schießabenden der vergangenen Saison geehrt.

Bei diesem Königsschießen hatten die Schlossschützen das erste Mal die Möglichkeit, für den Schützenkönig vier Schüsse nach zu kaufen, was von Einigen auch genutzt wurde. Nachdem die Scheiben ausgewertet waren, konnten die beiden Vorsitzenden der Schlossschützen, Agnes Ott und Michael Ostermayr, die besten Schützen des Abends und der vergangenen Saison ehren. Das beste Blatt auf die Endscheibe 2010 lieferte Helmut Liewald junior ab. Er sicherte sich die Scheibe mit einem 246 Teiler. Den Titel der Schützenliesl darf für das kommende Jahr Sabine Vorlaufer tragen, sie hat sich mit einem 71 Teiler durchgesetzt. Den Titel des Jugendkönigs darf für ein weiteres Jahr Doris Langwieser tragen. Sie sicherte zum zweiten Mal in Folge den Titel mit zehn Ringe und einem 200 Teiler vor Carina Besl mit neun Ringen/295 Teiler und Mathias Gruber mit sieben Ringen.

Bei den Erwachsenen lagen die Ergebnisse für den Schützenkönig näher beieinander. Die Kette des Schützenkönigs konnte die amtierende Schützenkönigen Inge Dusch wieder an eine Frau weitergeben. Die ruhigste Hand bei dem Schuss auf den Schützenkönig hatte wie bereits beim Titel zur Schützenliesl Sabine Vorlaufer. Sie sicherte sich den Titel mit einem 116 Teiler vor Michael Ostermayr mit einem 140 Teiler und Erhard Ott mit einem 195 Teiler.

Bei den Ehrungen der Vereinsmeister in den verschiedenen Klassen erhielten die Schützen Urkunden für ihre Leistungen sowie die ersten drei Platzierten jeweils eine Anstecknadel in Gold, Silber oder Bronze.

In der Schülerklasse sicherten sich die Neumitglieder die ersten Plätze. Die Anstecknadel in Gold erhielt Carina Besl mit 2952 Ringe, vor Matthias Besl mit 2318 Ringe. In einer zweiten Wertung in der Schülerklasse, die es nicht geschafft ha-

ben die 20 Schießeinheiten zu bewältigen, sicherte sich Michael Graf mit 2415 Ringen Platz eins vor Mathias Gruber mit 2355 Ringen, Philip Müller mit 1770 Ringen und Henrik Ewert mit 1632 Ringen. In der Altersklasse der Damen belegte Agnes Ott mit 1660 Ringe Platz eins vor Inge Dusch 1567 Ringen und Anna Huber 1272 Ringen.

In der Altersklasse der Herren verwies Georg Langwieser seine Schützenkameraden mit 1576 Ringen auf die Plätze. Ihm folgten Josef

Solleder (1446 Ringe) und Erhard Ott (1428).

In der Schützenklasse der Damen belegte Platz eins die neue amtierende Schützenkönigen Sabine Vorlaufer mit 3460 Ringen. Die weiteren Plätze belegten Marion Reischl 3115 Ringe und Gabi Ostermayr 3113 Ringe.

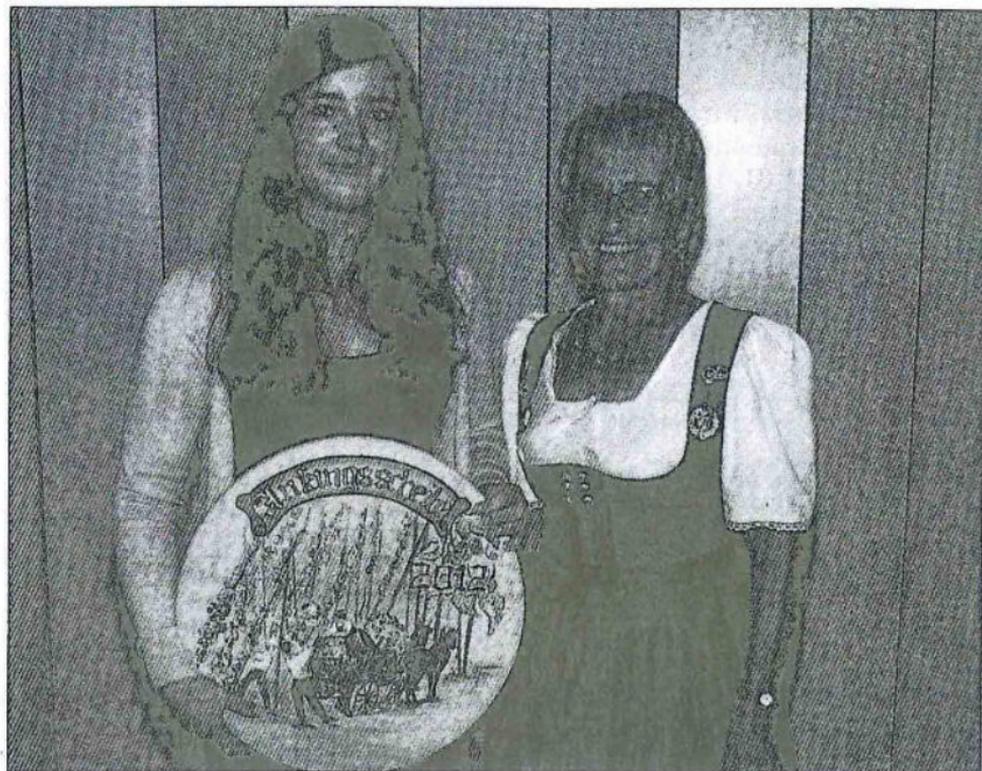
Bei den Herren sicherte sich Michael Cihaber mit 3636 Ringen den ersten Platz in der Schützenklasse vor Christian Langwieser 3602 Ringe und Martin Ott 3529 Ringe.



Die Jugendkönige, Schützenkönige und Gewinner der Endscheibe (v.l.): Mathias Gruber, Helmut Liewald, Carina Besl, zweiter Vorsitzender der Schlossschützen Michael Ostermayr, Doris Langwieser, Sabine Vorlaufer, Erhard Ott und Schützenmeisterin Agnes Ott.



„GUT SCHÜSS“ HIEß ES BEI DEN SCHLOSSCHÜTZEN OBERSÜSSBACH: Sie starteten mit dem Anfangsschießen im Vereinslokal Rothmüller in die Saison. Der beste Schütze des Tages stammte aus den Reihen der Jugend, Martin Vorlauffer gewann die Schützenscheibe mit einem 97 Teiler. In 20 Vereinsabende werden die Schloßschützen die Vereinsbesten ermitteln. Für die Jugendlichen beginnt der Schießabend mittwochs um 18.30 Uhr, für die Erwachsenen um 19.30 Uhr im Vereinslokal Rothmüller. Der Verein hat zwei Herren- und eine Jugendmannschaft zu den Gaurundenwettkämpfen im Schützengau Hallertau angemeldet. Als neues Mitglied durfte Schützenmeisterin Agnes Ott Markus Langwieser begrüßen.



Die Schützenmeisterin Agnes Ott mit der Gewinnerin der Anfangsscheibe, Nadine Kubanke.

Schießsaison eröffnet

Nadine Kubanke gewinnt Anfangsscheibe

Obersüßbach. Am Wochenende eröffneten die Schloßschützen die Schießsaison 2012/13. Schützenmeisterin Agnes Ott hieß zum Anfangsschießen im Gasthaus Rothmüller willkommen.

Zur Saisoneroöffnung ging es auch dieses Jahr wieder um eine Anfangsscheibe. Jedes anwesende Mitglied konnte einen Schuss darauf abgeben. Mit 9,9 Ringen sicherte sich diese Jugendschützin Nadine Kubanke.

Am Ende gab die Schützenmeisterin noch einige Termine bekannt, an denen sich die Schloßschützen beteiligen. Unter anderen sind dies der Kriegerjahrtag und Volkstrauertag in der Gemeinde am 4. November. Zur Christbaumversteigerung laden die Schützen am 2. Dezember ein. Die Weihnachtsfeier ist am 22. Dezember.

Termin für den Vereinsabend der Schloßschützen ist weiterhin am Mittwoch. Für die Schüler und Jugend beginnt dieser im Vereinslokal Gasthaus Rothmüller um 18.30 Uhr, für die Erwachsenen um 19.30 Uhr.

Wer Interesse am Schießsport oder am geselligen Beisammensein hat, kann jederzeit dem Verein noch beitreten. Jugendliche können ab dem zwölften Lebensjahr den Schießsport im Verein ausüben. Weitere Informationen gibt es bei Schützenmeisterin Agnes Ott, Telefon 0 87 08/4 48.

In dieser Saison haben die Schloßschützen wieder zwei Mannschaften zu den Gaurundenwettkämpfen des Schützengau Hallertau in der offenen Klasse angemeldet. Diese treten in der Gruppe „B Nord“ und in der Gruppe „D Ost“ an.



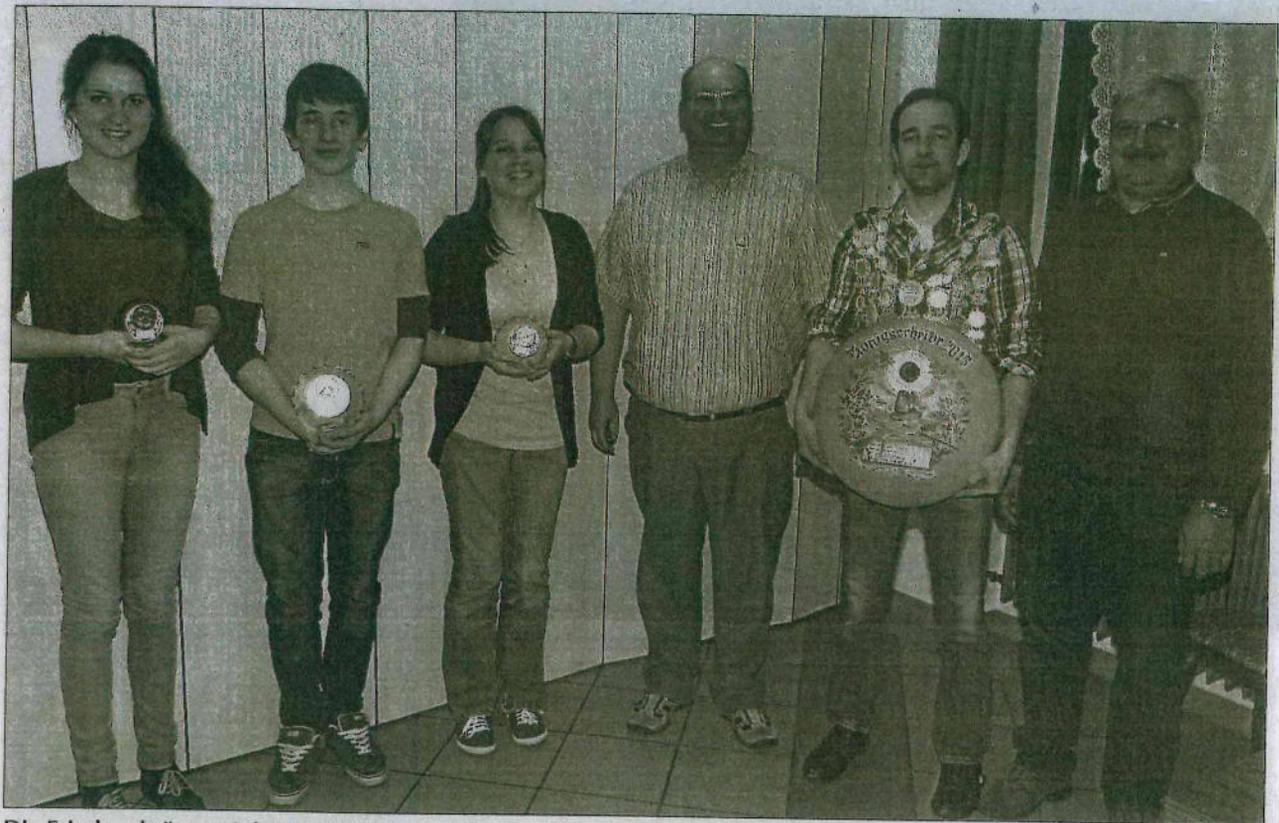
HERBERGSVATER WIRD 90 JAHRE ALT: Der über Obersüßbach hinaus bekannte und geschätzte Gastwirt Josef Rothmüller konnte im Kreise seiner Familie und mit einer großen Gratulantenschar seinen 90. Geburtstag feiern. Im Namen der Gemeinde gratulierten Bürgermeister Alfons Satzl und Gemeinderat Karl Dusl. Die Schlossschützen und die Böllerschützen gratulierten ihrem Herbergsvater mit einem kräftigen Salut. Abordnungen des Pfarrgemeinderates und Pfarrer Dr. Bogdanowski, des Fanclubs von 1860, des TSV mit seinen Sportkeglern, bei denen der Jubilar auch aktiv war, die Katholische Landvolkbewegung sowie die Freizeitkegler aus Landshut, Pfaffendorf, Unterneuhausen und Obersüßbach überbrachten Glückwünsche und Präsentе. Der Jubilar ist in Obersüßbach geboren und aufgewachsen. 1939 wurde er zu den Waffen gerufen und kam mit der Fallschirmtruppe in Russland und Monte Casino zum Einsatz. 1955 heiratete er Karoline Bräuhauser, aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Mit Limonadenherstellung und Getränkevertrieb fingen die Eheleute an, 1960/61 gründeten sie das Tanzcafe am Ort, das sich im Laufe der Zeit immer mehr zu einer Gaststätte entwickelte. 1969 kamen durch einen Erweiterungsbau der Gastwirtschaft zwei Kegelbahnen und eine Schießanlage dazu. Von den Schattenseiten des Lebens blieben die Rothmüllers nicht verschont. Sohn Gerhard kam 1999 bei einem Arbeitsunfall ums Leben. Der Jubilar und seine Gattin führen heute noch den Betrieb.



SCHECKÜBERGABE AN DIE KRANKENPFLEGESTATION ST. ELISABETH. Josef Rothmüller hat die ihm zugedachten Geburtstagsgeschenke zum seinem 90. Wiegenfest in Bargeld der Krankenpflegestation St. Elisabeth in Ober-süßbach gespendet als Dank für die andauernde gute Pflege. Der Betrag wurde von Karolina Rothmüller aufgerundet. So nahm die Leiterin der Krankenstation St. Elisabeth, Veronika Zehetmeier, einen Betrag von 900 Euro entgegen. Sie bedankte sich ausdrücklich dafür. Die Krankenpflegestation könne das Geld gut gebrauchen, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Das Bild zeigt: Veronika Zehetmeier sowie Karolina und Josef Rothmüller.



Schützenmeisterin Agnes Ott mit der besten Schützin des Abends, Gewinnerin der Endscheibe und des Titels der Schützenliesel, Doris Langwieser. Links die Gewinnerin der Kindstaufscheibe Sabine Vorlaufer mit Sponsorin Katharina Bruckmaier.



Die Frisch gekrönten Schützenkönige – 2.v.l. Jugendkönig Martin Vorlaufer zusammen mit Lisa Scharf und Barbara Drexler; 2.v.r. Schützenkönig Robert Langwieser und die Platzierten Christian Vorlaufer und Karl Dusl.

Robert Langwieser Schützenkönig

Schloßschützen beenden Saison und zeichnen ihre Besten aus

Obersüßbach. Mit dem End- und Königsschießen im Vereinslokal Rothmüller beendeten die Schloßschützen ihre Schießsaison. In gewohnter Manier wurden nicht nur die besten Schützen in den Klassen ausgezeichnet, sondern auch der Jugend- und der Schützenkönig ermittelt. Titelträger ist Robert Langwieser.

Während die Besten aus der Vereinsmeisterschaft schon feststanden, mussten die Schützenkönige noch ermittelt werden. Die Herren durften an diesem Abend drei Schüsse abgeben: Auf den Schützenkönig, die Endscheibe und ein Kindstaufscheibe, die von Katharina Bruckmaier gestiftet wurde. Bei den Damen kam noch ein vierter Schuss dazu, der für die Schützenliesel. Die Vereinsmeister wurden aus 20 Ergebnissen von den Vereinsabenden ermittelt.

In der Vereinsmeisterschaft sicherte sich bei der Jugend Nadine

Gubanke mit 3 003 Ringen Platz eins, gefolgt von Barbara Drexler mit 2 874 Ringen und Markus Langwieser mit 2 138 Ringen. In der Altersklasse der Damen lag Schützenmeisterin Agnes Ott mit 1 709 Ringen vor, gefolgt von Inge Dusl mit 1 589 Ringen und Anna Huber mit 1 436 Ringen; in der Altersklasse der Herren Josef Solleder mit 1 449 Ringen vor Rudolf Röckl (1 447) und Karl Dusl mit 1 366 Ringen.

In der Schützenklasse der Damen belegte Sabine Vorlaufer (3 652) den ersten Platz, gefolgt von Marion Reischl mit 3 438 Ringen und Gabi Ostermayr mit 3 122 Ringen. Bei den Herren blieb Michael Cihaber mit 3 736 Ringen erfolgreich vor Christian Langwieser mit 3 687 Ringen und Matthias Molew mit 3 651 Ringen. Je Vereinsabend wurden 20 Schuss gezählt, bei den Altersklassen zehn Schuss.

In die Top Ten der Schoßschützen haben es in dieser Saison geschafft:

Michael Cihaber 9,34 Ringe im Durchschnitt, Christian Langwieser 9,21, Sabine Vorlaufer 9,13, Matthias Molew 9,12, Martin Ott 9,02, Christian Dusl 8,67, Robert Langwieser 8,64, Marion Reischl 8,59, Agnes Ott 8,54 und Inge Dusl 7,9.

Die Kette des Schützenkönigs darf für das kommende Jahr Robert Langwieser tragen. Er sicherte sich mit zehn Ringen und einem 126-Teiler den Titel des Schützenkönigs vor Karl Dusl und Christian Vorlaufer.

Der Titel des Jugendkönigs ging an Martin Vorlaufer. Er setzte sich mit acht Ringen vor Barbara Drexler und Lisa Scharf durch. Schützenliesel darf sich Doris Langwieser nennen. Sie sicherte sich auch mit dem besten Schuss am End- und Königsschießen, mit einen 31-Teiler, die Endscheibe der Schießsaison 2012/2013. Den glücklichsten Schuss auf die gestiftete Kindstaufscheibe setzte Sabine Vorlaufer mit einem 176-Teiler.



Erhard Simbürger neues Ehrenmitglied

Obersüßbach. Die Schlossschützen haben ein weiteres Ehrenmitglied in ihren Reihen. Die Schützenmeisterin Agnes Ott durfte bei der letzten Feier des Schützenvereins das langjährige Mitglied Erhard Simbürger aufgrund seines Engagements zum Ehrenmitglied ernennen und die entsprechende Urkunde überreichen. Erhard Ott war über

32 Jahre Fahnenträger des Vereins und hat die Abordnungen der Schlossschützen zu diversen Anlässen mit der Fahne begleitet. Unter anderem fertigt er seit vielen Jahren die Rohlinge für die Schützenscheiben unentgeltlich an.

Foto: Schützenmeister Agnes Ott und Michael Ostermayr mit dem Ehrenmitglied Erhard Simbürger.

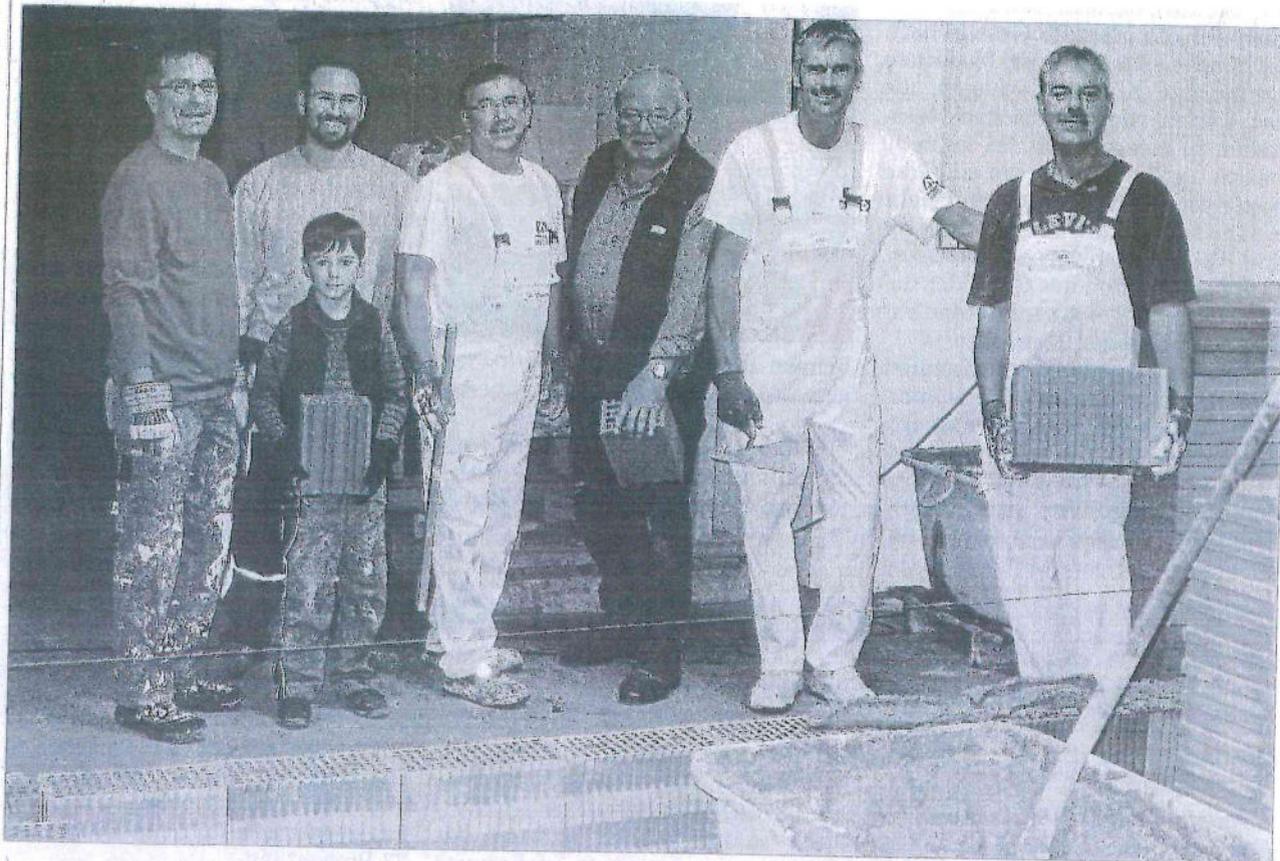
In Obersüßbach erfolgte nach dem letzten Glockenschlag des Zwölf-Uhr-Läutens das Neujahrsanblasen der Jagdhornbläser des Hallertauer Reit- und Fahrvereins Obermünchen und das Neujahrsanschießen der Handböllerguppe der Schlossschützen unter Leitung von Erhard Ott auf dem großen Parkplatz zwischen Kirche und Schulzentrum. Im Anschluss an die Zeremonie lud Bürgermeister Alfons Satzler zu einem Sektempfang in die Mehrzweckhalle ein.

2013 beginnt mit Reihenfeuer und Doppelschlag

Böllerschützen geben am Neujahrstag in etlichen Gemeinden buchstäblich den Ton an



In Obersüßbach wurde das neue Jahr angeschossen und angeblasen.



Neue Schießstätte für die Schloßschützen

Obersüßbach. Der Startschuss ist gefallen, das neue Vereinsheim für die Schloßschützen wird im Keller des Gemeindebauhofs errichtet. Gezwungenermaßen mussten sich die Schützen eine neue Bleibe suchen, da das Vereinslokal Rothmüller seine Pforten geschlossen hat. Mit sehr viel Eigenleistung möchten die Schloßschützen eine neue Schießstätte errichten. Bürgermeister Alfons Satzl und der Gemeinderat beschlossen in der jüngsten Gemein-

deratssitzung, dass sie den Schützen unter die Arme greifen und den Bauhof-Keller sowie Heizung, Wasser und Strom unentgeltlich zur Verfügung stellen werden.

Auch am Umbau des Kellers wird sich die Kommune finanziell beteiligen. Mit einer detaillierten Planung und durch die Prüfung eines Sachverständigen wurde der Plan ohne besondere Auflagen vom Landratsamt Landshut bereits genehmigt. Nun ist Eile angesagt,

denn Schützenmeisterin Agnes Ott möchte mit den Vereinsmitgliedern Weihnachten im neuen Schützenheim feiern.

Am vergangenen Samstag wurden bereits die einzelnen Mauern im Keller errichtet. Nun sind jeden Samstag - auch unter der Woche - freiwillige Arbeitseinsätze für die einzelnen Arbeitsabschnitte geplant. Genauere Auskunft zur Einteilung der anstehenden Arbeiten gibt es bei Agnes Ott